Bürger-Brief

Miteinander für unsere Stadt

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Mitteilungen Nr. 91
Rückblick 2. Halbjahr 2022 und Vorausschau

25 Jahre Marktbrunnen gefeiert • Ende der plattdeutschen Abende • Gremium erarbeitet Vorschläge zur Nutzung des Amtsgerichtsgebäudes • Kim Yashek zu Besuch in Bad Schwartau • Gymnasium am Mühlenberg eingeweiht • Chor der Singeleiter zum 30. Mal auf Einladung des Bürgervereins in Bad Schwartau

Gespräch mit Bürgermeisterin Dr. Katrin Engeln

Seit August ist **Dr. Katrin Engeln** (Bündnis 90/Die Grünen) Bürgermeisterin von Bad Schwartau. Für den **Gemeinnützigen Bürgerverein** nahm sie sich viel Zeit für einen Austausch zum Beginn der Amtszeit. Ein Gespräch über ihre neue Verantwortung, über ihre Art und Weise zu handeln und über die Notwendigkeit, umsichtig vorzugehen.

Dr. Katrin Engeln ist Bad Schwartaus Bürgermeisterin seit 1. August 2022.

Der Gemeinnützige Bürgerverein: Frau Bürgermeisterin, was gab es für Sie zu lernen seit Ihrem Antritt an der Verwaltungsspitze hier in Bad Schwartau?

Dr. Engeln: Tatsächlich staune ich jeden Tag, wie vielfältig die Aufgabe ist. Eine so große Personalverantwortung zu tragen, das ist neu für mich. Jeder einzelne in dieser Verwaltung hat wirklich viel auf dem Tisch und leistet sehr viel, damit bewältigt wird, was zu bewältigen ist. Viele Themen haben eine enorme Detailtiefe, die wir in den Griff kriegen müssen. Auch unerwartet.

Gibt es da ein aktuelles Beispiel?

Sehr viel umfangreicher als angenommen war für mich, wie viel wir als Kommune beim Thema Stromausfall beachten müssen, wenn wir das mal konsequent durchdenken. Gerade haben wir dazu den neuen „Blackout"-Flyer herausgegeben, der aufzeigt, welche Eigenverantwortung die Menschen bei der Katastrophenvorsorge haben. Da hat mich sehr intensiv die Frage beschäftigt, wie wir die Bürgerinnen und Bürger überhaupt verlässlich mit diesen wirklich wichtigen Informationen erreichen können.

Das schwierige Thema Hinterlandanbindung beschäftigt und belastet Menschen und Politik in Bad Schwartau seit Jahren. Läuft es jetzt auf die Lösung mit einer Vertiefung von 3,2 Metern hinaus? Im Sinne der Bürgerinnen und Bürger wäre die Sieben-Meter-Trog in Hinblick auf Gesundheit, Lärm und Erschütterung zweifelsohne das Beste...

Ich weiß nicht, was kommt. Es wird dieses oder nächstes Jahr maßgebliche Entscheidungen zur Hinterlandanbindung geben. Wir müssen uns klar machen: Es ist ein Riesenprojekt, wie die Sache in Bad Schwartau gelöst wird ist nur ein einzelner Baustein. Wir müssen uns mit den Vorschlägen der Bahn auseinandersetzen. Niemand kann im Vorhinein für sich in Anspruch nehmen, dass die eigene Lösung die beste ist. Ich möchte mich deswegen sehr ernsthaft mit den Vorschlägen der Bahn beschäftigen. Das bedeutet nicht, dass ich ihnen am Ende zustimmen werde. Aber es ist ganz sicher Voraussetzung, um das meiste für Bad Schwartau erreichen zu können.

Insbesondere dann, wenn wir uns im Falle einer Klage vor Gericht nicht durchsetzen können. Auch darauf muss eine verantwortungsvolle Verwaltung vorbereitet sein.

Zügige Fortschritte wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger beim alten Amtsgerichtsgebäude. Noch immer gibt es kein Nutzungskonzept.

Es ist ärgerlich, dass die Planungen hinterher hängen. Ich kann zusagen, dass wir an den Förderanträgen intensiv dran sind. Es besteht Konsens, dass es ein offenes Haus sein sollte, ein Ort der Begegnung, gefüllt mit Leben.

Werden Sie sich für den Umzug der Stadtbücherei ins Amtsgericht stark machen?

Das habe ich immer als Option gesehen. Mehr gibt es im Moment dazu nicht zu sagen. Was wir inzwischen nach verbindlicher Prüfung wissen: Wenn ein Ausbau der Bücherei gewollt ist, dann geht das im Bestandsgebäude nicht. Grundlage für die Entscheidung, ob ausgebaut werden sollte, muss aber ein zukunftsfähiges Konzept für die Bücherei sein. Auch da sind wir als Verwaltung dran. Es geht um die Frage, wie Büchereien heute überhaupt genutzt werden, was sie als öffentlichen Ort attraktiv machen, inwiefern sie auch Orte sind, an denen Menschen verweilen. Und es geht darum, wie digitale Medien die Anforderungen an Büchereien verändern. Das müssen wir uns genau anschauen und auch ausprobieren. Die Anschaffung eines neuen Audiosessels ist zum Beispiel im Haushalt berücksichtig. Wir werden sehen, wie er angenommen wird.

Im Mai wird die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Steht das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung bis dahin erstmal still?

Es macht derzeit keinen Sinn, große Projekte neu zu initiieren. Aber wir können die Zeit sehr gut anders nutzen, nämlich um unsere Hausaufgaben zu machen. Ich sitze in diesem Rathaus, um zu handeln, empirisch geleitet auf der Basis von Erkenntnis. Wir können die Zeit also einsetzen, um wertvolle Informationen zusammentragen, von denen wir wissen, dass wir sie für zukünftige Entscheidungen brauchen werden.

Grundschule Cleverbrück – Neubau oder Sanierung?

Da sind wir als Verwaltung jetzt dran, die Gesamtlage gründlich aufzuarbeiten, und das mithilfe einer Architektin als externer Expertin. Alle Entwürfe, die es aus den vergangenen Jahren gibt, werden bewertet. Die Frage muss doch sein: Wo wollen wir insgesamt hin? Mein Eindruck ist, dass Bad Schwartau ganz grundsätzliche Planungsfragen in der Vergangenheit zu wenig beachtet hat. Übrigens auch, weil vor allem mit Blick auf verfügbare Fördermittel geplant wurde.

Und die GAM-Außenanlagen, schaffen wir das in diesem Jahr?

Ja. Zeitlich und finanziell sind wir im vorgesehenen Rahmen.

Das neue GAM verfügt über eine sehr gute IT-Ausstattung, aber bisher erhalten dennoch nicht alle Jahrgangsstufen Informatikunterricht...

Informatik ist nicht für alle Jahrgangsstufen in den Lehrplänen verankert. Aber beim Thema Digitalisierung geht es ja um weit mehr als IT-Unterricht. Die Möglichkeiten des digitalen Unterrichts müssen fachübergreifend umgesetzt werden. Schülerinnen und Schüler sollen die Kompetenz entwickeln, die Chancen der Digitalisierung im Alltag selbstverständlich zu nutzen. Wir brauchen Lehrpersonal, das den Willen dazu mitbringt. Das wünsche ich mir für unsere Schulen, habe aber als Bürgermeisterin darauf keinen Einfluss. Klar ist: Künstliche Intelligenz wird einen immer höheren Einfluss haben. Wir müssen alle weiterlernen. Übrigens: Auch das Leibnitz-Gymnasium und die Grundschule Bad Schwartau werden hoffentlich noch in diesem Jahr die verbesserte IT-Ausstattung erhalten. Die Grundschule Cleverbrück und die Elisabeth-Selbert-Schule sind mit digitalen Tafeln ausgestattet.

Thema Geld – die Zeiten, in denen Bad Schwartau schuldenfrei war, sind seit einigen Jahren leider vorbei. Wie steht die Stadt 2023/24 da?

Wer mich kennt, der weiß, dass ich gern sparsam mit Geld umgehe. Auf der anderen Seite müssen notwendige Investitionen vernünftig auf den Weg gebracht werden. Wir sind optimistisch, dass sich die Zahlen ab 2024 erholen.

Aber viele weitere Investitionen stehen ja an. Beispiel Sanierung der Ludwig-Jahn-Halle. Was ist dort zu tun?

Es geht um energetische Maßnahmen und die Auslegung auf die Anforderungen des Katastrophenschutzes. Geplant ist etwa ein Notstromaggregat. Das ist wichtig, wenn die Halle im Katastrophenfall voll benutzbar sein soll.

Könnten auch die Kosten für die Sanierung der Brücke an der Eutiner Straße an der Stadt hängen bleiben?

Es ist absehbar, dass die Eutiner Straße in die Straßenlast der Kommune übertragen wird. Der Investitionsbedarf wird dann hoffentlich ausgeglichen.

Die Sanierung wird den Riesebusch vom Rest der Stadt abschneiden. Rettungsfahrzeuge werden große Umwege fahren müssen. Es droht, chaotisch zu werden.

Deswegen ist es so wichtig, dass wir jetzt erstmal die Kaltenhöfer Straße ertüchtigen, bevor es an der Eutiner Straße losgeht. Und das Wichtigste dort wäre dann ein zügiger Bauablauf. Da muss hervorragend geplant werden. Aber natürlich wird es in dieser Zeit für Anwohner Einschränkungen geben.

Als wie bedeutend bewerten Sie eigentlich den Verlust der Therme für die Stadt?

Wir sollten jetzt die Zukunft der eigenen Schwimmhalle in den Blick nehmen und nicht der Therme hinterher trauern. Die neuen Öffnungszeiten der Halle werden gut angenommen, jetzt können wir überlegen, wie wir sie mit moderaten Mitteln verbessern. Der Bau einer Terrasse könnte eine Möglichkeit sein. Und auch über ein Blubberbecken können wir ja mal nachdenken.

Ein echter Kraftakt ist die Aufnahme von immer mehr Menschen, die auf der Flucht sind. Wie ist die Situation in Bad Schwartau?

Für 2023 ist bisher vorgesehen, dass die Stadt insgesamt 346 weitere Menschen aufnimmt. Aber das ist letztlich eine Prognose, die Situation ist schwer planbar. Insgesamt lägen wir dann bei rund 700 Personen. Viele von ihnen kommen aus der Ukraine, aus Syrien und auch aus Russland. Den Standort zusätzlicher Containerunterkünfte am P1-Center finde ich gut. Die Menschen sind dort in der Mitte der Gesellschaft. Und der Standort hält uns selbst die Aufgabe ständig vor Augen. Wir können sie nicht verdrängen, und das dürfen wir auch nicht. Diese Aufgabe gehört zu uns.

Katrin Engeln (55 Jahre) ist promovierte Physikerin. Sie lebt mit ihrer Familie in Bad Schwartau und ist Mitglied des Gemeinnützigen Bürgervereins. Bevor sie das Amt der Bürgermeisterin antrat, war sie seit 2018 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung für Bündnis 90/Die Grünen. Ihr wird parteiübergreifend nachgesagt, dass sie stets hervorragend eingearbeitet und informiert sei. (vmb)

25 Jahre Marktbrunnen

Bunt, fröhlich und mit ganz viel Musik – so feierte unser **Gemeinnütziger Bürgerverein** unseren Marktbrunnen mit einem Programm, das allen Generationen Freude machte. Fast zwei Jahrzehnte hatte der Bürgerverein für seinen Wiederaufbau gekämpft. Am 31. August 1997 war ein Wahrzeichen der Stadt als Rekonstruktion zurückgekommen – der Peterich-Brunnen auf dem Marktplatz, ein Geschenk des Bildhauers **Paul Peterich** aus dem Jahr 1912 an seinen Geburtsort Bad Schwartau.

Am 3. und 4. September hatte der **Gemeinnützige Bürgerverein** zum Brunnenfest auf dem Bad Schwartauer Markt rund um den Peterich-Brunnen geladen – ohne Eintritt und offen für alle Bürgerinnen und Bürger. Kinder waren ganz besonders willkommen!

Klaus Nentwig, 1. Vorsitzender des Bürgervereins hatte angekündigt: „Das wollen wir feiern und hoffen darauf, dass viele Gäste gemeinsam mit uns ein fabelhaftes und entspanntes Fest erleben werden."

Es begann am Sonnabend, 03.09.2022, ab 15:00 Uhr mit Kaffee + Kuchen von **Fräulein Brömse**, dem Café beim Hansemuseum Lübeck. Der 1. Vorsitzende **Klaus Nentwig** begrüßte die zahlreichen Besucher. Bei Live-Musik „der besonderen Art" vom **Duo Hit-Skip** wurden Bier und Softdrinks, Wein von **Bom Dia**, ansprechende Snacks von **Mundvoll** sowie Hotdogs und Bratwurst von **Niehuesbernd** angeboten.

Festansprachen hielten **Klaus Nentwig**, Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** gemeinsam mit Bürgermeisterin **Dr. Katrin Engeln** und Kreispräsident **Harald Werner**. Im Anschluss ging es auf der Bühne weiter mit Live-Musik von **Hit-Skip**, Bluesrock von **PostBlu** und dem Duo **Lutopia Orchestra** mit einem Stilmix aus Blues, Rock und Polka. Im weiteren Verlauf des Abends legte **DJ Dirk Dausl** auf.

Musik am Marktbrunnen, das könnte wiederholt werden.

Für Kinder und Familien wurde den ganzen Nachmittag ein umfangreiches, kostenloses Kinderprogramm angeboten – Karussell und Riesenseifenblasen, Torwandschießen und eine Buttonmaschine, Jutebeutel zum Bemalen.

Am Sonntag, den 04.09.2022 wurde ein Frühschoppen mit Kaffee und Brötchen von **Fräulein Brömse** auf der Bühne begleitet mit Jazz von **Tanja Roll & dem Hirschpark Trio.**

Der **Bürgerverein**, der **Museums-Förderverein** und Bad Schwartauer **Stiftungen** präsentierten sich in Zelten. Die Kosten vom Brunnenfest hatte der **Gemeinnützige Bürgerverein** getragen mit Zuwendungen der Stadt **Bad Schwartau** sowie der **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** und der **Bürgerstiftung**, wofür wir uns herzlich bedankt haben. (HB)

Die vielen Gäste genossen bei bestem Wetter das vielfältige Angebot.

Fantastisches Herbstkonzert in der Krummlandhalle

Am 4. November 2022 lud der **Gemeinnützige Bürgerverein** wieder zum alljährlichen Herbstkonzert. Zu Gast, dieses Mal in der Krummlandhalle, war die Sängergruppe **„I CANTANTI“** der Lübecker Musikhochschule, die uns mit ihrem Können einen wahren Ohrenschmaus bereitete.

Die Krummlandhalle ist mit ihrer Bühne bestens für Konzerte geeignet.

Zu hören waren Arien von **Wolfgang Amadeus Mozart** aus „Le nozze di Figaro“ und „Così fan tutte“, von **Giuseppe Verdi** aus „Rigoletto“, „Don Carlos“ und „La Traviata“, von **Giacomo Puccini** aus „Gianni Schicchi“ und „La Bohème“, von **Erich Wolfgang Korngold** aus „Die Tote Stadt“, von **Richard Strauss** aus „Der Rosenkavalier“, von **Gustave Charpentier** aus „Louise“, von **Georges Bizet** aus „Carmen“ und noch vieles mehr. Dieses Konzert war ein Genuss für alle Opernfans – kein Wunder, handelt es sich bei den Künstlern doch um herausragende Studierende der Gesangsklassen von **Birgit Calm**, **Prof. Manuela Uhl** und **Prof. Franz-Josef Einhaus**, die im Rahmen unserer Konzertreihe „Junge Künstler – klassische Musik“ ihre im Studium erworbenen Leistungen präsentieren.

Die Sängerinnen und Sänger **Elizaweta Ruminatseva** und **Flavia Striquer** (beide Sopran), **Wonjun Kim** (Tenor), **Nino Chikovani** (Mezzosopran), **Yoogeon Hyeon** (Bariton) und **Jhansson Miranda** (Bass) sind bereits mehrfach auf Bühnen zu hören gewesen. Begleitet wurden sie auf dem Klavier von **Jasó Alejandro Ponce Guevara** und **Rodolfo Focarelli**.

Es war ein wunderbarer Abend, dessen Zauber noch lange nachwirkte. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Konzert dieser Reihe im Herbst 2023. (AG)

Glückliche Künstlerinnen und Künstler nach dem erfolgreichen Konzert.

Informative Vorträge der Uni-Gesellschaft im Herbst 2022

Von Referenten der **Universitäts-Gesellschaft** wurden wieder fünf Vorträge im 2. Halbjahr in Bad Schwartau gehalten.

Am 23. August 2022 sprach **Prof. Dr. Johannes F. Imhoff** vom GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung über „Sylt: Faszination einer Insel im Wechselspiel der Gezeiten“.

Prof. Dr. Ulrich Jürgens vom Geographischen Institut der Uni Kiel hatte am 13. September 2022 das Thema „Food Waste, Entsorgung von Lebensmitteln entlang der Verwertungskette“.

Über „Alexander von Humboldt und seine Reise nach Südamerika“ berichtete **Dr. Andreas Mieth** vom Institut für Ökosystemforschung der Uni Kiel am 04. Oktober 2022.

Am 01. November 2022 stand „Vermögen und Lebenswerk: Ungeregelt ins Chaos – oder doch lieber Fallstricke und wie man sie vermeidet“ auf der Tagesordnung. Referentin **Bettina Fulfs**, Direktorin Finanz- und Vermögensnachfolge, HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG

Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi vom Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie an der Uni Kiel beantwortete am 15. November 2022 die Frage „Benötigt der alte Mensch spezielle Medikamente?“.

Es waren wieder sehr informative, gut besuchte Vorträge. Einschränkungen durch Corona gab es glücklicherweise nicht mehr, so dass alle Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden konnten. Eine Vorschau auf die Themen und Termine im 1. Halbjahr 2023 finden Sie auf den Seiten 15 und 30 dieses Bürger-Briefs. Unser **Gemeinnütziger Bürgerverein** ist mit der Volkshochschule Träger der Uni-Gesellschaft in Bad Schwartau. (HB)

Vortragsraum ist die Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg.

Jubiläumskonzert mit dem Chor der Singeleiter

Es ist schon eine lange Tradition, dass diese überregional bekannte, hochklassige Singgemeinschaft auf Einladung unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** am 2. Advent in der Christuskirche gastiert, so auch wieder im Dezember 2022. Wie stets leitete **Darko Bunderla** mit großem Engagement das Ensemble.

Das Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Christuskirche war von den zahlreichen Liedvorträgen mit Advents- und Weihnachtsliedern aus aller Welt begeistert.

Dass sich so viele Zuhörer eingefunden hatten, kann nicht überraschen. Denn zwei Jahre lang konnte coronabedingt dieses beliebte Konzert nicht stattfinden. Schon seit 1991 besteht die Kooperation unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** mit dem Chor der Singeleiter. Zu danken ist dies **Lieselotte Wilke**, die damals selbst dem Chor angehörte und langjähriges Mitglied bei uns ist. Sie hat den Kontakt zu unserem damaligen 1. Vorsitzenden **Klaus Rathje** geknüpft. Daraus ist eine inzwischen mehr als drei Jahrzehnte währende Zusammenarbeit entstanden.

Wir konnten also im letzten Jahr das 30. Konzert mit diesen hervorragenden Sängerinnen und Sängern in Bad Schwartau erleben. Wir haben allen Mitgliedern des Chors und dem Leiter **Darko Bunderla** von Herzen gedankt und freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Auftritt. Der Termin steht auch schon fest: Er findet am 2. Advent 2023 in der Christuskirche statt. (KN)

Der Lübecker Chor der Singeleiter gastierte zum Jubiläumskonzert in der Christuskirche.

Bummeln durch Deutschlands größten Zwergenwald

Der Zwergenwald unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** ist ein Glanzpunkt auf der norddeutschen Weihnachtskarte. Mehr als 140 sich bewegende Wichtel sind in den rund 30 liebevoll gestalteten Zwergenhäusern zu sehen.

Wieder eine große Freude war es für die vielen Besucher. Überraschende Einblicke in den Zwergenalltag: Es wurde gebacken, gekocht, getöpfert und gezimmert; Tischler, Gärtner, Weber und Kräuterdoktor verrichteten ihr Tagewerk. Auch einfallsreiche Szenarien wie die einer Schmiede, Schule oder Gaststätte waren zu sehen. Mit viel Tannenschmuck, arrangiert in einem „begehbaren kleinen Wald", sorgten unsere Zwerge wieder für staunende Kinderaugen.

Dank sagen wir der Stadt Bad Schwartau für die Unterstützung beim Transport aus dem „Sommerlager" und für die Übernahme der Lagerkosten. Ein ganz besonderer Dank geht an die fleißigen Handwerker und Helfer **Rolf Kirsten**, **Uwe Goll**, **Gerhard Jansen**, **Mike Buchardt** und **Bernd Kubsch**, die das ganze Jahr über die einwandfreie Funktion in den Zwergenhäuschen vorbereiteten. (HB)

Auch die Zwerge müssen lernen ....

Wieder geht eine Saison zu Ende

Zu Beginn des Herbstes, wenn die letzten Sommerblumen verblüht sind, müssen auch die Bad Schwartauer Blumenampeln wieder in ihr Winterquartier. Tatkräftig haben die langjährigen Helfer des **Gemeinnützigen Bürgervereins Eckehard Wilberg**, **Karl Seebach**, **Manfred Scheel** und **Manfred Möller** sie wieder abgehangen.

Über 90 Blumenampeln wurden verfrachtet, von der **Gärtnerei Lindemann** zur Aufbewahrung vorbereitet und gelagert. Ebenfalls wieder unterstützend dabei war die **Firma Kutaschow** aus Bad Schwartau.

Damit auch weitere Plätze der Bad Schwartauer Innenstadt mit dem Blumenschmuck jährlich verschönert werden können, sucht der **Gemeinnützige Bürgerverein** noch Sponsoren. Auch wäre es schön, wenn der Bahnhof im nächsten Jahr wieder mit Ampeln geschmückt wird.

Wer Interesse hat, hierbei zu helfen, kann Kontakt mit **Rebecca Nissen** aufnehmen über E-Mail oder Telefon (s. Impressum auf Seite 36 dieses Bürger-Briefs). (RN)

Im Einsatz für die Blumenampeln: (v.l.) Manfred Möller, Rebecca Nissen, Manfred Scheel, Eckehard Wilberg und Karl Seebach.

Wohl zum letzten Mal: „Plattdüütsch op'n Priner Barg"

Dank an die „Macher" des Plattdeutschen Abends.

Begonnen hatte die Veranstaltung schon vor 37 Jahren. 1985 nahm unser damaliger Vorstand die vielfachen Anregungen aus unserer Mitgliedschaft auf, die **„Plattsnakker"** aus unserer Region zusammenzuführen. Mit der **Gaststätte Pariner Berg** war der passende Treffpunkt schnell gefunden. So trafen sich regelmäßig achtmal jährlich, zunächst unter Leitung von **Siegfried Kersten** und begleitet von **Georg „Schorsch" Gehrcken**, viele Interessierte in dem Traditionslokal. Jeder konnte selbstgewählte plattdüütsche Geschichten nach eigenem Wunsch vortragen. Die Gaststätte war stets bis zum letzten Platz besetzt.

Später übernahm **Horst Possehl** als „Baas" die Leitung der Abende. **Jens Christiansen** war als Vertreter des Vorstandes dabei und verfasste plattdeutsche Einladungen, die in den „LN" veröffentlicht wurden. Später übernahmen **Hans-Joachim Meyer**, dann **Berthold Leonhardt** und zuletzt **Karla Bachem** die Leitung der Abende. Die musikalische Umrahmung ging über auf **Günter Kardoff** und dann auf **Brigitte Fokuhl**, die außerdem mit ihrem bewährten Können zahlreiche selbst verfasste Geschichten vortrug. Sehr vielen Interessierten ist es dann aber immer schwerer gefallen, sich auf den Weg auf den Pariner Berg zu machen. Wir haben uns deshalb zu unserem großen Bedauern gezwungen gesehen, unsere plattdüütschen Abende nun zu beenden, die mehr als 250-mal stattgefunden haben.

Aber einmal sollte es noch hoch hergehen. So hatten wir für den 01.12.2022 wieder zu einer Adventsfeier eingeladen. Nun war die Gaststätte wieder mit mehr als 50 Teilnehmern bis zum letzten Platz gefüllt. **Elisabeth**, **Ulla** und **Dagmar** aus Grömitz machten, wie schon mehrfach vorher, flotte Akkordeonmusik und spielten auch besinnliche adventliche Weisen. Zusätzlich hatten wir **Werner Steffen** eingeladen, den Vorsitzenden des **Fördervereins Museumshof Lensahn e. V.**, **Margaret Hammar** und **Brigitte Koszielski** von der **Plattdüütschen Volksgill to Lübeck** und **Holger Matthusen** von der **Niederdeutschen Bühne Lübeck**.

Allen Teilnehmern hat der Abend viel Freude gemacht, so dass man darüber nachdenken kann, zumindest einmal jährlich wieder dazu einzuladen. Wir bedauern sehr, dass wir diese Veranstaltung nicht fortsetzen können. Wir hoffen, dass sich vielleicht an einem anderen Ort in der Innenstadt die Gelegenheit ergeben wird, diese wieder aufleben zu lassen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben, insbesondere der **Wirtsfamilie Karin und Günther**, **Thorsten und Ramona Knees**, die uns an diesem letzten Abend wieder mit einem Punsch auf Kosten des Hauses versorgt haben. (KN)

Auch Werner Steffen aus Lensahn trug mit seinem Vortrag zum Erfolg des Abends bei.

Nutzungskonzept für Amtsgerichtsgebäude – Gremium nahm Arbeit auf

Wie wir im Bürger-Brief Nr. 90 auf Seite 9 berichteten, haben wir ein Gremium zusammengerufen, das Vorschläge für die Nutzung des repräsentativsten Gebäudes der Innenstadt entwickeln soll, das nun schon seit Jahren größtenteils leer steht. Unter der Leitung unseres 1. Stellv. Vorsitzenden **Bernd Kubsch** und der Geschäftsführung von **Holger Klindwort** gehören dem Gremium **Jutta Fahr**, **Ricky Rix** und nunmehr auch **Renate Kastorff-Viehmann** an. Mit dieser Arbeitsgruppe will unser Bürgerverein aus der Bürgerschaft heraus die Verwaltung dabei unterstützen, das Amtsgerichtsgebäude möglichst bald mit Leben zu erfüllen. Derzeitig sind angedacht: im Souterrain ein Bistro mit Außenplätzen, im Erdgeschoss Unterbringung der städtischen Bücherei, Nutzung des 1. OG für museale Zwecke mit Ausstellungsräumen zur Geschichte Bad Schwartaus, Entwicklung des Kur- und Badewesens sowie der Industriegeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Schwartauer Werke, ein Raum für die Sammlung von Werken Paul Peterichs und ein Saal für Vorträge oder Konzerte. Auch das Archiv der Stadt sollte in dem Gebäude Aufnahme finden.

Wir werden über die weitere Arbeit des Gremiums berichten. (KN)

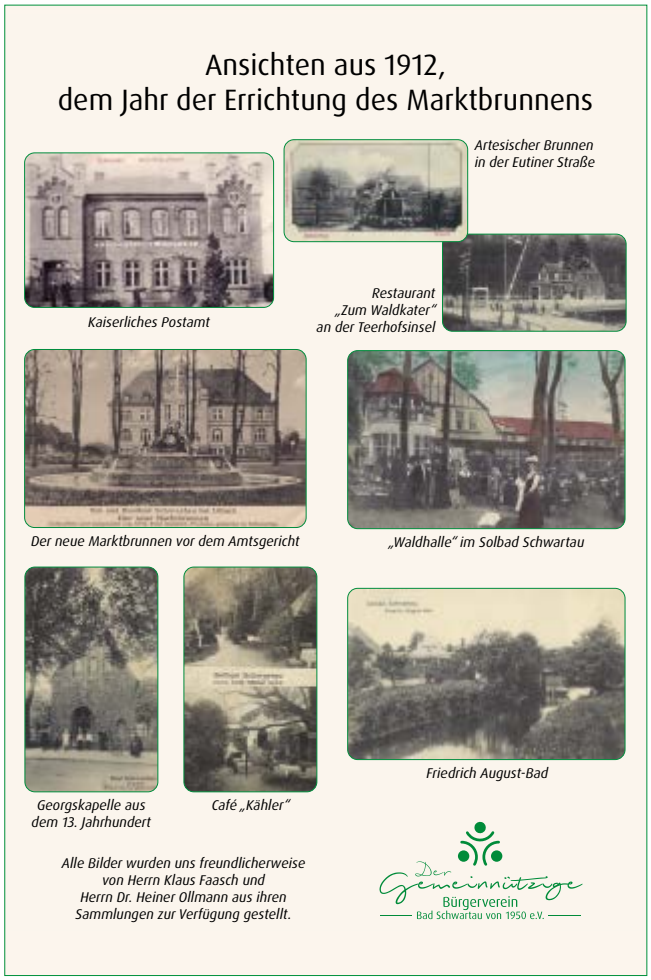
Ein historisches Foto: das Amtsgericht im Jahr 1957

Bilderausstellung „Historische Motive aus Bad Schwartau“

Vom 05. September bis zum 28. Oktober 2022 präsentierte der **Gemeinnützige Bürgerverein** eine Ausstellung mit verschiedenen historischen Abbildungen aus Bad Schwartau im Erdgeschoss des Rathauses. Anlass dieser Präsentation war die Feier zur Rekonstruktion des Bad Schwartauer Marktbrunnens vor 25 Jahren, eingeweiht am 31.08.1997.

Auf von unserem Vorstandsmitglied **Henning Beck** gestalteten 10 großformatigen Postern (84 x 119 cm) wurden 80 historische Motive aus den Sammlungen von **Klaus Faasch** und **Dr. Heiner Ollmann** gezeigt, ergänzt um aktuelle Bilder des Marktbrunnens von **Uwe Bremse**.

Die Titel der Poster waren „Historische Gastronomie in Bad Schwartau“, „Um die Jahrhundertwende 1899 bis 1907“, „Ansichten aus 1912, dem Jahr der Errichtung des Marktbrunnens“, „Historische Straßenansichten“, aber auch „Bilder der Brunneneinweihung 1997“ und viele weitere Abbildungen aus langen zurückliegenden Jahren, die manche Erinnerungen an alte Zeiten weckten. (HB)



Bildtafel „Ansichten aus 1912, dem Jahr der Errichtung des Marktbrunnens“.

Nach zwei Jahren wieder Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Die Gedenkansprache zum Volkstrauertag hielt in diesem Jahr unser 1. Vorsitzender Klaus Nentwig.

In den beiden Vorjahren musste sich das Gedenken aller Toten von Krieg und Gewaltherrschaft in Deutschland und weltweit auf kurze Ansprachen und das Niederlegen von Kränzen an den Gedenkstätten im Ehrenhain beschränken.

Auf Einladung der Stadt fand die gemeinsam mit dem **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge** von **Dr. Konrad Rahe** vorbereitete Gedenkstunde am 13. November in der Mensa des GaM statt. Nach der Begrüßung durch unsere Bürgermeisterin **Dr. Katrin Engeln** hielt unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** die Gedenkansprache.

Nach musikalischer Umrahmung und dem gemeinsamen Gesang der Nationalhymne, der dritten Strophe des Deutschlandliedes begaben sich die Teilnehmer zum Ehrenhain zur Kranzniederlegung und auch zu dem Ehrenmal auf dem Rensefelder Friedhof. Es wird nicht überraschen, dass die Ausführungen unseres Vorsitzenden auch unter dem Eindruck des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine gestanden haben, der viele Erinnerungen an den 2. Weltkrieg und seine schlimmen Folgen geweckt hat.

Wie in den Vorjahren üblich, lag auch das von unserem früheren Vorstandsmitglied **Georg Harders** zusammengetragene Gedenkbuch der Gefallenen des 2. Weltkrieges aus, das die Namen von 474 Personen aus Bad Schwartau enthält.

Leider fehlen die Namen der zivilen Opfer unserer Stadt, wie beispielsweise diejenigen der **Familie Jaschek**. Es ist deshalb dringend notwendig, das Gedenkbuch in geeigneter Weise zu ergänzen oder die zivilen Opfer anderweitig durch ihre Namensnennung zu ehren. Wer kann dem Vorstand dabei behilflich sein? Wer Interesse hat, wird gebeten, sich bei unserer Geschäftsstelle zu melden. (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Weihnachten in Bad Schwartau: mit größtem Zwergenwald, Punsch-Pyramide, „Platzhirsch“ und Kunsthandwerk

Vom 21. November bis zum 28. Dezember 2022 war es auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Schwartau festlich. Vom Markt bis zum Europaplatz präsentierte sich die Stadt in schönstem Lichterglanz und lockte Besucherinnen und Besucher an mit einem Angebot für alle Generationen.

Bad Schwartaus Bürgermeisterin **Dr. Katrin Engeln** betonte das diesjährige Motto: Wir feiern zusammen! „Weihnachten ist die schönste Jahreszeit. Darauf freuen sich die Menschen – in diesem Jahr nach den Corona-Einschränkungen ganz besonders. Wir wollen ein wenig Abwechslung bieten in der Weihnachtsstadt Bad Schwartau.“

Dabei war das Angebot einzigartig: Deutschlands größter Zwergenwald begeisterte Familien in der Markttwiete. Auf dem Markt genossen Besucherinnen und Besucher Speisen und Getränke an der Punsch-Pyramide, mit Bratwurst und beim „Platzhirsch“. Dazu gab es Marzipan, Mutzen und Crêpes sowie die beliebte Eisenbahn für die Kleinen. Bei den erstmals stattfindenden „Music Sessions auf dem Weihnachtsmarkt” wurde jeden Freitag- und Samstagabend auf der Bühne vor dem Rathaus gesungen und gerockt. „In Bad Schwartau verbinden wir alle Generationen miteinander. Das ist mir besonders wichtig und so wünsche ich, dass es zu vielen schönen Begegnungen kommt“, betonte **Dr. Katrin Engeln**. (HB)

Schon vor der Eröffnung am 21. November 2022 drängten sich die Besucher auf dem Weihnachtsmarkt.

Einweihung des „GaM“

Am 28. Oktober wurde der Neubau des **Gymnasiums am Mühlenberg** (GaM) in Bad Schwartau mit einer Feier und knapp 200 geladenen Gästen offiziell eingeweiht. Der 30 Millionen Euro teure Neubau ist hell, einladend, modern, farbenfroh und auf dem neuesten Stand der Technik.

„Nach nur 15 Monaten Bauzeit konnte der Neubau wie geplant pünktlich (und voll im Kostenrahmen) zum Schuljahr 2022/23 in Betrieb gehen. Ein ehrgeiziges Projekt mit hohem Einsatz... aller Beteiligten“ betonte Bürgermeisterin **Dr. Katrin Engeln** in Ihrer Begrüßungsrede.

„Auf rund 9000 m² ist ein neuer Lernort für gut 750 Schülerinnen und Schüler entstanden. Ein Lernort ... für die Zukunft“ und „es ist mir eine große Ehre, mit Ihnen gemeinsam nun die offizielle Eröffnung hier in der Aula des neuen Schulgebäudes feiern zu dürfen.“ Einen besonderen Dank richtete Frau **Dr. Engeln** an ihren Vorgänger **Dr. Uwe Brinkmann**, der in seiner 6-jährigen Amtszeit das Neubauprojekt forciert und an den Start gebracht habe.

Als Gäste waren neben Schulrat **Thomas Panten** eine Abordnung des **Bauunternehmens Otto Wulff** mit ihrem Chef **Dr. Stefan Wulff**, Stockelsdorfs Bürgermeisterin **Julia Samtleben**, **Johannes Matlok**, Schulleiter des Leibniz-Gymnasiums, **Corinna Ollech** von der Grundschule Bad Schwartau, **Klaus Nentwig** und **Henning Beck** vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** sowie zahlreiche Stadtvertreter und Mitarbeiter der Verwaltung anwesend.

Musikalisch begleitet wurde die Feierstunde vom **Chor der Sechstklässler** (u.a. mit einer eigenen „Neubau-Hymne“) sowie der Schüler-Lehrer-Band **„Hammond & Friends“**.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnungsfeier konnten die Besucher im Rahmen des Tags der offenen Tür das neue Gymnasium in Augenschein nehmen. Zu diesem Anlass hatten die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge ein kreatives Rahmenprogramm gestaltet, mit Vorführungen und Aktivitäten in den neuen Klassenräumen – quer durch die ganze Schule. Schulleiterin **Amira Yassine** und Schülersprecher **Mylo Marquardt** freuen sich über den „technischen Quantensprung“ am GaM und einen „neuen Geist“ in den neuen Räumen.

Wir gratulieren zum neuen Schulgebäude und zur herausragenden Leistung aller Beteiligten an diesem Projekt, ein Meilenstein in der Geschichte unserer Stadt und ein Aufbruch in die Zukunft des Lernens. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften viel Freude in den neuen Räumen. (AG)

Der Chor der Sechstklässler sang die „Neubau-Hymne“. Blick von der Galerie des Forums.

Kim Yashek-Lockhart zum 6. Mal zu Besuch in Bad Schwartau/Lübeck

Empfang im Rathaus für Kim Yashek (4. v.l.) durch Bürgermeisterin Dr. Katrin Engeln (l.).

Es ist für uns eine große Freude und ein ehrendes Zeichen der Verbundenheit, dass **Kimberly Yashek-Lockhart** aus Beaver Creek in Colorado/USA nach nunmehr 7 Jahren im vergangenen Dezember wieder nach Lübeck und Bad Schwartau kam.

Sie „wanderte" damit ein weiteres Mal auf den Spuren ihres Vaters **Richard Yashek**. Dieser, früher „**Jürgen Jaschek**", war im Alter von 12 Jahren mit seinem jüngeren Bruder **Jochen** und seinen Eltern **Lucy und Eugen Jaschek** am 03.12.1941 von Bad Schwartau aus mit dem sogenannten Hamburger Transport in ein Konzentrationslager bei Riga verbracht worden. Als einziger der Familie hat er die Lagerhaft überlebt. Erst Jahrzehnte später hatte er die Kraft, gemeinsam mit seiner Ehefrau **Rosalye** und Tochter **Kim** wieder Lübeck und Bad Schwartau zu besuchen, worüber wir in der Vergangenheit bereits mehrfach im Bürger-Brief berichtet haben.

Nach seinem Tod am 15.04.2005 im Alter von 76 Jahren setzte seine Tochter **Kim** zunächst mit ihrer Mutter **Rosalye**, später auch mit ihrem inzwischen leider ebenfalls verstorbenen Ehemann **Dough Lockhart** diese Tradition fort.

Im Dezember 2022 besuchte uns **Kim Yashek-Lockhart** nun erneut, bereits zum 6. Mal, diesmal in Begleitung ihrer Freundin **Sheila Fullenwider**. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass diese Verbundenheit über so viele Jahre Bestand hat.

Begleitet durch Kims Lübecker Freunde **Heidemarie Kugler-Weiemann**, deren intensiver Bemühungen der damalige Kontakt zu Kims verstorbenen Vater überhaupt erst zu verdanken war, sowie **Joachim Nolte**, startete **Kim Yashek** ihren Besuch zunächst mit einer feierlichen Begrüßung im Rathaus durch unsere Bürgermeisterin **Dr. Katrin Engeln**. Auch unser erster Vorsitzender **Klaus Nentwig** hielt eine bewegende Rede, ebenso der stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck** und **Volker Lanatowitz**, um **Kim Yashek-Lockhart** willkommen zu heißen. Nach einem kleinen Umtrunk mit Vertretern der Stadt und der Politik besuchte **Yashek-Lockhart** dann gemeinsam mit den Teilnehmern und begleitet durch ihre Freunde die Stolpersteine ihrer ermordeten Familie in der Auguststraße 22, um dieser mit der Niederlegung weißer Rosen zu gedenken. Dies war für alle Anwesenden ein sehr bewegender Moment.

Im Anschluss luden Pastorin i.R. **Anne Rahe** und Ihr Ehemann **Dr. Konrad Rahe**, die seit vielen Jahren mit Kim befreundet sind, zu einem fröhlichen Beisammensein in ihrem Haus. Kim und Sheila genossen gemeinsam mit ihren Freunden und in Begleitung von **Klaus und Marie-Luise Nentwig** sowie **Antje Greve** vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** einen wunderbaren Nachmittag bei Schwarzwälder Kirsch- und Niederegger Marzipantorte. Kim und Sheila zeigten sich tief berührt von der Herzlichkeit und Zugewandtheit der Anwesenden.

Den nächsten Tag verbrachte Kim mit ihrer Freundin Sheila in der Lübecker Geschwister-Prenski-Schule, um dort in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs von der Verfolgung und Ermordung ihrer Familie im Nationalsozialismus zu berichten. Ein Besuch der Lübecker Synagoge sowie ein Stadtbummel rundeten den Tag ab.

Bevor Kim am nächsten Tag ihre Reise in Richtung Hamburg fortsetzte, lud sie für den Abend alle Freunde und Weggefährten zu einem gemeinsamen Abendessen. In einer bewegenden Rede bedankte sie sich für all die Offenheit und Herzlichkeit, die ihr entgegengebracht wurde und eröffnete den Anwesenden, dass sie sich entschieden habe, nun – zusätzlich zu ihrer amerikanischen – auch die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen als Erinnerung an ihre verstorbene Familie. Unser 1. Vorsitzender des **Gemeinnützigen Bürgervereins Klaus Nentwig** hat mit großer Freude die ehrenvolle Aufgabe übernommen, sie bei diesem Anliegen juristisch zu begleiten. Für alle, die sich über das Leben von Kims Vater **Richard Yashek** und sein Schicksal als Holocaust-Opfer informieren möchten: **Richard Yashek** hat seine Lebenserinnerungen in schlichter, eindringlicher Weise niedergeschrieben. Wer das Büchlein „Die Geschichte meines Lebens" beziehen möchte, möge sich an den Vorstand des **Gemeinnützigen Bürgervereins** wenden. (AG)

Stolpersteine für die Familie Jaschek in der Auguststraße.

Kate in Rensefeld unter Denkmalschutz

Seit etwa drei Jahren setzt sich der **Gemeinnützige Bürgerverein** für den Erhalt der Duweschen Kate in Rensefeld ein – jetzt hat das zuständige Landesamt das älteste Wohnhaus der Stadt unter Denkmalschutz gestellt. Überlegungen, das Gebäude an der Ecke Rönkweg abzutragen und an anderer Stelle originalgetreu wieder aufzubauen, sind somit wohl hinfällig. Hintergrund: Der bereits angeschobene Verkauf des stadteigenen Grundstücks an die **Wohnungsbaugenossenschaft „Neue Lübecker"** und der geplante Neubau von mehr als dringlich benötigten 40 Wohneinheiten, genau dort, wo seit mehr als 300 Jahren das älteste noch erhaltene Wohngebäude der Stadt steht. Die Stadt prüft nun rechtliche Schritte.

Auch der **Umweltbeirat** und insbesondere der **Förderverein des Städtischen Museums** und sein Vorstandsmitglied **Ricky Rix** haben sich mit Nachdruck für den Erhalt des Gebäudes an Ort und Stelle engagiert. Zitat unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**: „Schade, dass die städtischen Gremien den Anregungen nicht früher gefolgt sind." (vmb)

Weitere Linden mussten gefällt werden

Alle Straßenbäume in Bad Schwartau leiden unter der alljährlichen sommerlichen Hitze und Trockenheit. Der Grundwasserspiegel ist weiträumig abgesunken. Auch in diesem Herbst mussten wieder erneut einige der schönen Linden in der Hamburger Straße gefällt werden. Hoffentlich wird bald für Ersatzanpflanzungen gesorgt werden. (KN)

Mindestens 8 Stubben in der Hamburger Straße wurden Ende September geschreddert.

Mahd in den Schwartauwiesen

Immer wieder haben wir die Verwaltung von Stadt und Kreis auf die erforderlichen Mäharbeiten in den Schwartauwiesen aufmerksam gemacht und über unsere Bemühungen auch mehrfach im Bürger-Brief berichtet. Es ist sehr schön, dass die großflächige Mahd nun im November letzten Jahres durchgeführt werden konnte. Jetzt haben unsere Stadtjäger viel bessere Möglichkeiten, das Schwarzwild zurückzudrängen.

Buschwerk wächst immer mehr in den Randbereich der Schwartauwiesen.

Aber es gibt noch Optimierungsbedarf. Die Randbereiche der Wiesen müssen dringlichst von Buschwerk befreit werden. Dort konnte wegen herabhängender bzw. abgebrochener Äste wieder nicht gemäht werden. Der Wasserstand auf den Wiesen sollte abgesenkt werden. Trotz geringer Niederschläge war einer der Wanderwege überschwemmt und kaum noch passierbar.

Gleichwohl haben wir in Abstimmung mit dem **Umweltbeirat** nochmals angeregt, künftig die Mäharbeiten zeitlich auf Ende September/Anfang Oktober des Jahres vorzuziehen, weil dann bessere Voraussetzungen für einen möglichst trockenen Untergrund und ein deshalb leichteres Befahren der Flächen gegeben sind. Die Mahd könnte schneller durchgeführt und damit Kosten gespart werden. (HB)

Eine großflächige Mahd erfolgte im November 2022.

Stadtjägerei

Unsere Stadtjäger Filip Bälder-Panten, Wolfgang Scharf und Rasmus Fink (v.l.).

Seit Beginn des Jagdjahres 2021/22 ist die Stadtjägerei sowohl für die Stadt Bad Schwartau als auch für die Gemeinde Stockelsdorf zuständig. **Wolfgang Scharf** und **Rasmus Fink** verstärkten sich deshalb vorausschauend um einen weiteren Stadtjäger: **Filip Bälder-Panten**. Er ist seit Oktober 2022 in Bad Schwartau ansässig und dort im Polizeirevier als Polizeihauptmeister tätig.

Damit sind die Stadtjäger für diese beiden großen zusammenhängenden Bereiche gut aufgestellt. **Wolfgang Scharf** und **Rasmus Fink** führen zwei speziell ausgebildete Jagdhunde für Nachsuchaktionen, **Rasmus Fink** ist darüberhinaus auch Falkner. Die drei Stadtjäger verfügen zudem über 10 Lebendfallen und 10 Ultraschallgeräte, die draußen wie auch im Innenbereich von Häusern, beispielsweise gegen Steinmarder eingesetzt werden können. Alle Tätigkeiten mit bis zu 100 Einsätzen im Jahr werden über die Stadt Bad Schwartau und die Gemeinde Stockelsdorf den Bürgern und Bürgerinnen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Zu den Aufgabenbereichen gehören die Einsätze nach Wildunfällen, der Abbau von Überpopulationen bestimmter Wildtierarten wie Waschbären, Marderhunde und Nutrias, die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern bei Problemen mit Wildtieren, das Bekämpfen von Tierseuchen in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und dem Amtstierarzt und die nicht zu unterschätzende Jugendarbeit mit Führungen, Unterrichtsstunden im Klassenzimmer im Grünen und Aktionen bei den Ferienpässen.

Ohne Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger ist diese ehrenamtliche Aufgabe nicht zu bewältigen. Damit diese auch professionell geleistet werden kann, finden jährliche Fallenjagdlehrgänge statt, meist Ende April. Auf diesem Lehrgang werden die rechtlichen Grundlagen der Fangjagd, die Grundzüge des Tier- und Artenschutzes und auch die Praxis der Fangjagd unterrichtet. Bisher haben schon 40 Teilnehmer diese Kurse besucht, für die kein Jagdschein erforderlich ist.

Mit zunehmender Sensibilität der Bevölkerung, immer größerer Bauverdichtung, verstärktem Zuzug von Wildtieren in die städtischen Bereiche, dem zusätzlichen Auftreten von nicht heimischen Wildtieren wie Waschbären, Marderhunden und Nutrias und vermehrt auftretenden Tierseuchen hat sich in den letzten Jahren ein zunehmendes Konfliktpotential aufgebaut.

Es ist die vornehmste Aufgabe der Stadtjäger, diese Probleme als Mittler zwischen Mensch und Wildtier abzubauen. (Wolfgang Scharf)

Kunsthandwerk und Geschenkideen aus dem Erzgebirge

Vom 08. bis 11. Dezember 2022 gab es in Bad Schwartau wieder einen Treffpunkt für alle Freunde des original erzgebirgischen Kunsthandwerks. Die Erzgebirgsstube war täglich geöffnet, sehr zentral in der Rathauspassage.

Heiko Sperber, Drechsler aus dem Erzgebirge, stellte das Angebot von mehr als 10 Kunsthandwerkern vor: von Schnitzereien, Schwibbögen, Spitzenklöppelei über traditionelle Weihnachtspyramiden bis Spielzeug. Mit Klöppelhandwerk vertreten war **Kathrin Hahn**. Sie „klippelte", wie es im Erzgebirge heißt, vor den Augen der Besucherinnen und Besucher. Spielzeugfiguren und Miniaturpuppen präsentierte **Annedore Krebs**. (HB)

Gerade für Kinder ist es ein besonderes Erlebnis einmal zu sehen, wie aus vielen Garnfäden mit Klöppeln ein Armband entsteht.

Neuwahl des Seniorenbeirats

Nach der am 16.09.2022 durchgeführten Wahl hat sich der neue Vorstand des Seniorenbeirates nun konstituiert. Der Vorstand unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** hat unsere Gratulation zur Wieder- bzw. Neuwahl übersandt. Der Seniorenbeirat der Stadt Bad Schwartau setzt sich so zusammen: **Elisabeth Kremer** (1. Vorsitzende), **Uwe Brudniok**, **Susanne Pfeiffer**, **Ute Ritterhoff**, **Dörte Langner**, **Rolf Schulze**, **Brigitte Kohn**, **Christel Setje-Eilers** und **Klaus Uttermann**.

Der Seniorenbeirat ist eine tragende Säule der Arbeit für ältere Bürger in unserer Stadt. Viele haben im Seniorenhaus in der Eutiner Straße ihre zweite Heimstätte und den Ort gefunden, wo sie ihre Kontakte und Freundschaften pflegen können.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem **Bürgerverein** auch in der Zukunft. (HB)

Neues Führungsteam der Volkshochschule

In der Nachfolge von **Dr. Hinrich Becker** und **Martina Günther** haben zum Wintersemester 2022/2023 **Jürgen Poepping** und **Kathrin Manthe** die Leitung der Volkshochschule übernommen.

Jürgen Poepping und Kathrin Manthe haben die Leitung der Volkshochschule übernommen.

Jürgen Poepping ist in Bad Schwartau wahrlich kein Unbekannter. Seit 1985 bis zur Pensionierung im Jahr 2022 war er als Lehrer an der Realschule, später Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule, tätig, zuletzt in der Funktion des Konrektors. Er wohnt mit seiner Familie in Stockelsdorf, hat fünf Kinder, wovon drei noch im Haushalt leben.

Kathrin Manthe ist Ratekauerin, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Über ihre Tätigkeit bei der VHS hinaus engagiert sie sich beim Sport, ist Pressewartin des TSV Ratekau und Vorstandsmitglied des Dorfmuseum Ratekau e. V.

Nach den coronabedingten Einschränkungen hat die VHS einen deutlichen Aufschwung genommen. Es werden 120 Kurse angeboten, rund 1.000 Hörer melden sich jährlich regelmäßig an. Es gab inzwischen einen Hörerzuwachs von 10 %. Wer sich mehr über das Angebot der Volkshochschule Bad Schwartau informieren möchte, möge sich bitte im Internet unter www.vhs-bad-schwartau.de informieren oder an die Geschäftsstelle wenden. Wir wünschen dem neuen Leitungsteam viel positive Resonanz aus der Hörerschaft und ein gutes Gelingen. (KN)

Planunterlagen zur 380-kV-Freileitungen in Ostholstein zu beanstanden

Die Planfeststellungsverfahren zur Errichtung neuer 380-kV-Freileitungen zwischen Pohnsdorf und Siems sowie Pohnsdorf und Göhl wurden in 2022 eröffnet, eine erste Anhörung fand am 18.01.2023 statt. Wer sich inhaltlich mit den viele Meter Akten umfassenden Dokumenten auseinandersetzt, erkennt vor allem eines: Vorrang haben die wirtschaftlichen Interessen des Netzbetreibers, vorgeschriebene Prüfungen der Umweltverträglichkeit erfolgen bevorzugt nach Aktenlage und haben teilweise nur wenig Bezug zu den tatsächlichen Verhältnissen.

So offenbart ein Auszug der Planunterlagen für Groß Parin ein Vorgehen, das keine Rücksicht auf die vor Ort lebenden Menschen erkennen lässt: Der zwischen dem Siedlungsbereich und der Freileitung einzuhaltenden Schutzabstand von 400 m wird deutlich unterschritten. Die Unterlagen begründen die Abweichung von den Standards zum Schutz von Siedlungsbereichen mit der Möglichkeit, für den Netzbetreiber Investitionskosten in Höhe von 1,24 Mio. € einzusparen.

Die Umweltverträglichkeitsstudie enthält u.a. keine Ausführungen zu Insekten, um ein weiteres Beispiel zu benennen. Dabei ist die Wiederentdeckung der seit mehr als 70 Jahren in Schleswig-Holstein ausgestorbenen Libellenart der Zierlichen Moosjungfer im Sielbektal belegt und gilt als landesweit einmalig.

Ohne jede Begründung in den Planunterlagen bleibt zudem die Abweichung von der seinerzeit gemeinsam erarbeiteten Vorzugstrasse zur Ostküstenleitung. In 2014/2015 wurde unter Beteiligung des Netzbetreibers, des zuständigen Ministeriums sowie der betroffenen Kommunen, Verbände und Bürgerinnen und Bürger das sogenannte Dialogverfahren durchgeführt. Erklärtes und in allen Protokollen dokumentiertes Ziel des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur war es, die Region zu informieren und in die Erarbeitung eines Vorzugskorridors für die Ostküstenleitung einzubeziehen. Dieser sah eine Führung der Trasse von Pohnsdorf durch das Binnenland nach Göhl vor und wird im aktuellen Planfeststellungsverfahren als Variante S 1 bezeichnet. Die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren gehen auf das Ergebnis des Dialogverfahrens jedoch nicht mehr ein und verwerfen den Vorzugskorridor ohne Begründung, obwohl er dadurch, dass die Landesregierung das Dialogverfahren einem eigentlich gebotenen Raumordnungsverfahren bewusst gleichgesetzt hat, verbindlich zu beachten gewesen wäre. Daraus entsteht für uns in der Region eine neue Problematik, denn es wird immer deutlicher, dass TenneT (Maststandorte 380 kV) und Deutsche Bahn (Schienenausbau Hinterlandanbindung) mit Blick auf die Nutzung des Raums an der A1 hart konkurrieren. Es ist zu befürchten, dass die Leidtragenden auch dieser Entwicklung wiederum die Menschen vor Ort sein werden. (Ellen Brümmer)

Neuer Vorstand beim Umweltbeirat

Am 28. April 2022 wurde der Vorstand des Umweltbeirats (UWB) neu gewählt. Vorsitzender ist nun **Michael Thole**, zum Vorstand gehören auch **Anja Heidemann** und der vorherige Vorsitzende **Rudolf Meisterjahn**. Zusätzlich wurden **Alette Karch** und **Carsten Schlösser** Stellvertreter des Vorstands.

„Der Umweltbeirat vertritt die Belange der Umwelt im Stadtgebiet. Zur Erfüllung dieser Aufgabe beobachtet er die Umweltsituation in der Stadt und ihrer Umgebung, weist auf Missstände hin, erarbei-

tet Gestaltungs- und Verbesserungsvorschläge und nimmt Stellung zu den Planungen der städtischen Gremien". So steht es in der städtischen Satzung.

Der Vorstand ist sehr aktiv, das zeigt der regelmäßig erscheinende Umweltbrief. Umweltbeirat und **Gemeinnütziger Bürgerverein** arbeiten vertrauensvoll zusammen. Gerne unterstützen wir den UWB auch finanziell, so beim Grünen Klassenzimmer und bei der Krokus-Pflanzaktion. Wir gratulieren dem neu gewählten Vorstand herzlich und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen wichtigen Aufgaben. (HB)

Der neue Vorstand vom Umweltbeirat ist sehr aktiv: (v.l.) Michael Thole, Anja Heidemann und Rudolf Meisterjahn.

Abriss des alten GaM

Ende Januar 2023 bei Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs ist der Abriss des alten Schulgebäudes vom **Gymnasium am Mühlenberg** weit fortgeschritten. Schuttberge und ein kleiner Gebäuderest an der benachbarten Beruflichen Schule sind noch zu sehen.

Mit den folgenden Arbeiten werden der Parkplatz, die Fahrradstellplätze, der Sportplatz und die Außenanlagen fertig gestellt. Ende dieses Jahres soll alles erledigt sein. (HB)

Vom alten GaM ist nicht mehr viel zu sehen ...

Kalender 2023, „So könnte es gewesen sein!"

Wir leben nicht nur in einer wunderschönen Landschaft nahe der Ostsee, sondern auch in einer historisch ungemein interessanten Umgebung. Wenn wir uns um den Marktplatz herum „unsere" Stadt betrachten, so sehen wir allerdings nur noch wenige Relikte einer vergangenen Zeit.

Und wer weiß denn schon, dass auf der „Langen Hörn" im Riesebusch eine Burg war, beim ehemaligen Hotel Geertz eine Wassermühle stand und das Seniorenheim Großer Krug dort steht, wo im 13. Jahrhundert einst ein Krug stand, der durstige Fuhrleute zur Einkehr einlud?

Der **Gemeinnützige Bürgerverein** Bad Schwartau, der **Umweltbeirat Bad Schwartau** und der **Förderverein Museum der Stadt Bad Schwartau** haben es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, mit Rekonstruktionsskizzen von Häusern, Burgen und Kirchen aus der Zeit des Mittelalters und der frühen Neuzeit die Vergangenheit zu visualisieren und so den vielen untergegangenen Bauwerken und Häusern ein kleines Denkmal zu setzen.

„So könnte es gewesen sein!", Kalender 2023.

Anfang des Jahres 2022 wurde das Projekt „Kalender 2023" dann beim Förderverein ins Leben gerufen. In dem Kalender sollte, jeweils jahreszeitlich angepasst, ein Bogen vom 13. Jahrhundert bis ins 19. Jahrhundert gespannt werden. Untergegangene Burgen, Kirchen, Wasser- und Windmühlen, Bauern- und alte Stadthäuser sollten ihre Geschichte erzählen. So entstand mit den Zeichnungen und Texten von **Wolfgang Scharf** – einem der Stadtjäger – ein interessanter, ansprechender und trotzdem preisgünstiger Jahreskalender.

Es sind noch Kalender in der Buchhandlung Hugendubel und den Klindwort Apotheken zu erwerben. Sollte sich das Format bewähren, dann wird es für 2024 einen weiteren Kalender mit dem gleichen Motto „So könnte es gewesen sein!" geben. (Wolfgang Scharf)

Fleißige Zwerge im LUV-Shopping

Auch in der letzten Adventszeit „werkelten“ die Zwerge des **Gemeinnützigen Bürgervereins** wieder in der Passage vom LUV Shopping. Jahr für Jahr werben sie dort für die Stadt Bad Schwartau und unseren Weihnachtsmarkt. Drei Zwergenhäuser hatten für uns „Zwergenvater“ **Rolf Kirsten**, **Uwe Goll**, **Gerhard Jansen**, **Mike Buchardt** und **Bernd Kubsch** im Sommer vorbereitet und im LUV aufgestellt zur Freude der großen und kleinen Besucher. (HB)

Ganz fleißig sind unsere Zwerge in der Adventszeit im LUV Shopping. Anschließend bereiten sie sich vor auf ihren Einsatz am nächsten Jahresende.

Hier müssen wieder Bäume gepflanzt werden!

Früher säumten 14 mächtige alte Pappeln das Ufer des Mühlenteiches an der Mühlenstraße. Sie mussten im Herbst 2017 gefällt werden, weil sie ihre natürliche Altersgrenze erreicht hatten. Das liegt nun schon mehr als 6 Jahre zurück. Neue Bäume sollten damals bald gesetzt werden, gedacht war an Erlen. Bis heute ist aber leider nichts geschehen. Dabei brauchen wir doch möglichst viele Bäume innerhalb unserer Stadt zur Verbesserung des Klimas. Wir appellieren an die Stadtvertreter, alles Mögliche für das Setzen von Straßenbäumen zu veranlassen. (KN)

Wann werden am Mühlenteich wieder Bäume gepflanzt?

Weitere Linden gefällt

Auch in der Ringstraße an der Einmündung Lerchenstraße mussten zwei der alten Straßenbäume gefällt werden, ein trauriges Bild. Hoffentlich werden hier bald wieder Bäume nachgepflanzt. (KN)

Nur Stubben der Linden sind geblieben – und Mülltonnen.

Brücken am Kurparksee repariert

An beiden stark frequentierten Fußgängerbrücken in unserem Kurpark waren die Holzbohlen des Bodenbelags stark angefault. Die Holzbrücke, die den Rundweg um den Kurparksee ermöglicht, konnte genauso wie die sogenannte Liebesbrücke über die Schwartau inzwischen repariert werden. (KN)

Die hölzerne Kurparkbrücke.

Die sgn. Liebesbrücke über die Schwartau.

Was wird aus dem früheren Museumsgebäude?

Es ist nun schon fast fünf volle Jahre her, dass unser früheres städtisches Museum in der Schillerstraße „Knall auf Fall“ Anfang April 2018 geschlossen wurde. Seitdem steht dieses große Haus weitgehend leer. Zu dem damals geplanten schnellen Verkauf ist es bis heute nicht gekommen. Dann hätte man das Gebäude auch noch weiter nutzen können. Schon wegen der fortlaufenden weiteren Kosten sollten die politisch Verantwortlichen baldmöglichst eine Entscheidung über das Grundstück treffen. (KN)

Das Museumsgebäude ist ungenutzt.

Veranstaltungskalender Februar 2023 - Sommer 2023

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

FEBRUAR 2023

18.02.2023 14:00 Uhr Mensa der ESG, Schulstraße
Kinderfasching
Mit Zauberer, Musik, Glücksrad, Bonbonregen und vielen Überraschungen

MÄRZ 2023

21.03.2023 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Die Rolle Schleswig-Holsteins in der deutschen Geschichte
Vortrag von Prof. Dr. Oliver Auge, Historisches Seminar; Regionalgeschichte mit Schwerpunkt Schleswig-Holstein, Uni Kiel

APRIL 2023

04.04.2023 19:00 Uhr Mensa Schulstraße
Jahreshauptversammlung
des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
Einladung mit Tagesordnung in den Aushangkästen in der Lübecker Staße 6, am Markt und in diesem Bürger-Brief.

04.04.2023 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Der Berg Athos
Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. Andreas Müller, Institut für Kirchengeschichte, Uni Kiel

24.04.2023 ab 15:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Aufstellen des Maibaums

25.04.2023 19:00 Uhr „Wein & Geniessen", Lübecker Str. 5
Stammtisch des Gemeinnützigen Bürgervereins
Anregende Gespräche und Gedankenaustausch beim Weingenuss unter dem Motto „Miteinander für unsere Stadt".

MAI 2023

01.05.2023 11:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Feierstunde zum 1. Mai
mit Musik und Gesang unter dem Maibaum

05.05.2023 19:00 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Klassik-Instrumentalkonzert
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein präsentiert hochklassige, junge Instrumentalmusiker der Musikhochschule Lübeck. Eintritt im Vorverkauf beim „Zapfhahn", Markttwiete 4 (ab 01.04.2023) oder über luebeck-ticket.de: 15,00 Euro + Gebühr, an der Abendkasse 17,00 Euro.

23.05.2023 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Kosmische Strahlung und die Reise zu anderen Planeten
Vortrag von Prof. Dr. Bernd Heber,
Institut für Experimentelle und Angewandte Physik / HAP; Extraterrestrische Physik, Uni Kiel

JUNI 2023

02.06.2023 07:00 Uhr ab Bad Schwartau
Ausflug des Bürgervereins an die Nordsee – Watt'n Spaß
Besuch der Seehundstation in Friedrichskoog und Rundgang im Nordseeheilbad Büsum. Kostenbeitrag 76 Euro. Anmeldung und Information: Angela und Dr. Ulrich Jedner, Tel. 04 51-88 05 78 63, E-Mail: bv2022.jedner@t-online.de

13.06.2023 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Geheimnisvolle Osterinsel: Eine Kultur- und Naturgeschichte aus der Südsee
Vortrag von Dr. Andreas Mieth,
Institut für Ökosystemforschung, Uni Kiel

JULI 2023

01.07.2023 18:00 Uhr Markt
Weißes Dinner in Bad Schwartau
Jung und Alt treffen sich zum sechsten Mal zu einem gemeinsamen Abendessen unter freiem Himmel auf dem Markt in Bad Schwartau, alle ganz in Weiß gekleidet.

04.07.2023 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Antarktika: Ein Kontinent verborgen unter Eis
Vortrag von Prof. Dr. Jörg Ebbing,
Institut für Geowissenschaften, Uni Kiel

SEPTEMBER 2023

12.09.2023 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Permafrostböden – Indikatoren für das globale Klima
Vortrag von Prof. Dr. Manfred Bölter,
Institut für Ökosystemforschung, Uni Kiel

Miteinander für unsere Stadt

Gemeinnütziger Bürgerverein macht Kinderträume wahr

Sie überbrachten die frohe Nachricht an Martina Bosse (2. v.r.): Holger Klindwort, Antje Greve und Bernd Kubsch (v.l.).

Gemeinsam mit der **Bürgerstiftung Bad Schwartau** und der **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** erfüllte der **Gemeinnützige Bürgerverein** am 24.9.2022 den Kindern der **Kindertagesstätte St. Martin** in Cleverbrück einen langgehegten Wunsch: ein neues Spielhaus in Form eines hölzernen Wagens für den Spielplatz der KiTa.

Das alte Holzspielhaus auf der Fläche war schon sehr in die Jahre gekommen und musste dringend ersetzt werden. Die Kinder sollten mitbestimmen, was sie sich als Ersatz für das alte Spielhaus, welches sowohl als „Bühne" für fantasievolle Spiele, als auch als Aufbewahrungsraum für diverse Spielgeräte diente, wünschen würden. Heraus kam der Wunsch nach einem Wagen als Spielhausersatz. Doch dieser sollte ca. 2.500,- € kosten. So viel Geld hatte die KiTa nicht zur Verfügung, so dass sie sich hilfesuchend an unseren **Bürgerverein** wandte.

Nach kurzer Beratung des Vorstandes kam dieser einstimmig zu dem Schluss, dass gerne geholfen werden soll. Da jedoch die Gesamtsumme für eine Einzelzuwendung auch für unseren Verein sehr hoch war, hat der Vorstand kurzerhand Kontakt zur **Bürgerstiftung** und zur **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** aufgenommen und diese ebenfalls für das Projekt begeistert. So konnte in einer konzertierten Aktion die gesamte Summe gemeinsam erbracht werden.

Am Tag der offenen Tür am 24.9.2022 anlässlich des 50-jährigen Bestehens der KiTa übergaben **Antje Greve** für den **Gemeinnützigen Bürgerverein**, **Holger Klindwort** für die **Bürgerstiftung** und **Bernd Kubsch** für die **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** gemeinsam den Scheck für die Kostenübernahme an die Leiterin des Kindergartens, **Martina Bosse**. Sie war hocherfreut und gerührt über diese große Unterstützung: „Die Kinder werden sich riesig darüber freuen!".

Die KiTa St. Martin in Cleverbrück betreut in 4 Elementargruppen und einer Krippengruppe insgesamt 93 Kinder zwischen 1–6 Jahren.

Aufgrund der langen Lieferfristen und der winterlichen Witterung rechnet **Martina Bosse** mit einer Aufstellung des Spielhauses im Frühjahr. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe des Bürger-Briefs mit einem Foto von der „Inbetriebnahme" durch die Kinder berichten. (AG)

Krokuspflanzung 2022 für ein „Blühendes Bad Schwartau"

Mehr als 7.300 Krokuszwiebeln wurden im Rahmen der Aktion „Blühendes Bad Schwartau" im Herbst durch den Umweltbeirat gepflanzt, ein neuer Rekord. Gesponsert wurden diese Kosten von der **Elli und Wolfgang-Bruhn-Stiftung**, vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** und von der **Stadt Bad Schwartau**.

Sehr helfende Unterstützung kam von den Kindern der **Kita Kirchengemeinde St. Martin** in Cleverbrück und von der **Grundschule Bad Schwartau**. Fast 200 Schulkinder der **Grundschule Rensefeld** pflanzten mit großer Begeisterung. Die **Stadtjugendpflege**, **Konfirmanden und Feiergäste des Kita-Jubiläums Cleverbrück** haben sich auch mit eingebracht. Für die Mitglieder des Umweltbeirats war diese flankierende Unterstützung eine große Hilfe.

Bepflanzt wurden: die Grünfläche an der Grundschule Rensefeld, der Kirchanger in Rensefeld sowie Grünflächen an der Kirche St. Martin in Cleverbrück. An der Christuskirche wurde eine Blühfläche angelegt.

Wir freuen uns nun auf das Frühjahr und drücken die Daumen, dass wir alle gemeinsam im Frühjahr viele blühende Krokusse sehen werden! (HB)

Fleißige Kinder halfen mit Freude beim Pflanzen der Krokuszwiebeln.

Big Band Bad Schwartau – eine Erfolgsgeschichte

Die Big Band Bad Schwartau erhielt Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms NEUSTART AMATEURMUSIK.

Die **Big Band Bad Schwartau** blickte im Jahr 2022 auf eine über 22-jährige Geschichte zurück. Seit den ersten Proben im Jahr 2000 im Gymnasium am Mühlenberg hat sich das Ensemble zu einem sehr guten Jazz-Amateurorchester entwickelt. Die Kapelle umfasst derzeit 15 Mitspielende im unterschiedlichen Alter. Sie alle verbindet vor allem ihre Freude am gemeinsamen Musizieren und der gute Zusammenhalt in der Band.

Seit 2019 wird das Ensemble von **Martin Berner**, Jazztrompeter und Musikpädagoge aus Lübeck, geleitet. Das musikalische Repertoire der Band setzt sich aus verschiedensten Stilrichtungen von Jazz, Swing, Rock und Pop über Funk bis hin zu bekannten Melodien aus Film und Fernsehen zusammen. Die hohe Qualität der Band unterstreicht insbesondere die Förderung im Rahmen des Förderprogramms NEUSTART AMATEURMUSIK durch den Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V., bei dem sie in diesem Jahr als eine von bundesweit zahlreichen Bewerbungen ausgewählt wurde.

Auch für die Big Band war die Pandemiezeit eine Herausforderung. Gemeinsam zu proben, war lange Zeit nicht oder nur unter strengen Abstands- und Hygieneregeln möglich. Doch die Band hielt zusammen und trotzte den Umständen mit kreativen Lösungen, wie Satzproben oder Online-Treffen. Nach den letzten zwei Jahren mit wenigen Livekonzerten freut sich die Band nun sehr, ihr aktuelles Programm wieder vor Publikum präsentieren zu können. Ein großer Erfolg war bereits das traditionelle Pfingstkonzert in der Lübecker Rudergesellschaft und das Herbstkonzert in der Bad Schwartauer Krummlandhalle. Bei beiden Auftritten begeisterte die Band etwa zweihundert Zuschauer.

Mehr Informationen zum Orchester sind unter www.bigbandbadschwartau.de sowie auf Instagram (@bigbandbadschwartau) zu finden. (HB)

Glasfoyer schützt die Georgskapelle jetzt vor Lärm

Sie ist das zweitälteste Gebäude der Stadt: die Georgskapelle an der Eutiner Straße. Dort steht sie seit mehr als 500 Jahren – und das seit Kurzem mit Glasfoyer, um den Kirchenraum nun vor störendem Straßenlärm schützen zu können. Nach Angaben von **Pastor Andreas Rohwer** waren es private Spenden, die die Installation des gläsernen Vorraums letztlich ermöglichten.

„Dass sich in dieser Gemeinde immer wieder Menschen finden, die so großzügig unterstützen, das stimmt uns einfach froh", sagt **Pastor Rohwer**.

Der Schalldruck im Gebäude werde durch den Einbau des Foyers massiv reduziert. Rund 30.000 Euro hat die Abtrennung des Vorraums gekostet, etwa ein Drittel der Mittel geht auf großzügige Einzelspenden zurück. „Das, was diesen Ort so einzigartig macht, strahlt nun umso mehr", betont **Pastor Jörg Rasmussen**. Nach der „Corona-Pause" solle das Kirchenleben in der Kapelle nun wieder wachsen. Rasmussen: „Die Kapelle ist ideal für Hochzeiten und Taufen." An Freitagen werden in der Georgskapelle regelmäßig um 18 Uhr Andachten und Kirchenmusik angeboten. (vmb)

70 Jahre SV Olympia

Das Vereinsheim vom SV Olympia am Kirchhof.

1952 in schwerer Zeit gegründet, um den damals so vielen jungen Menschen unserer Stadt eine sportliche Betätigung zu ermöglichen, sie zusammenzubringen und zu fördern, hat sich dieser bedeutende Sportverein hohes Ansehen erworben. Er hat zurzeit rund 800 Mitglieder und ist damit ein fester Bestandteil und Anlaufpunkt für sehr viele Mitbürgerinnen und Mitbürger. Am 17./18.08.2022 konnte auf dem Vereinsgelände Am Kirchhof 4 das 70-jährige Bestehen gefeiert werden. Eingeladen waren neben zahlreichen Ehrengästen die rund 800 Mitglieder nebst Angehörigen und Freunden. Wir haben herzlich gratuliert. (KN)

Aus der Arbeit der Stiftungen unserer Stadt

Bürgerstiftung Bad Schwartau

Wie **Claudia Engel** und **Holger Klindwort** von den Stiftungsgremien berichteten, wurde 2022 insbesondere die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und den Grundschulen durch Geld- und Sachspenden gefördert. Beispielsweise wurden 167 Warnwesten an die Erstklässler der Grundschulen Cleverbrück und Bad Schwartau übergeben. Für die Anschaffung von speziellen Schulbänken für die Klasse 3 wurde ein Teil der Kosten übernommen. Die KiTa Cleverbrück hat eine Geldzuwendung zum Kauf eines Zirkuswagens für ihren KiTa-Spielplatz erhalten. Das „Café Miteinander" in der ev.-luth. Kirchengemeinde wurde über die AWO Bad Schwartau mit einem Geldbetrag unterstützt. **Susanne Schneider** bereitet wiederum Schwimmkurse vor. Auch wurde die Tätigkeit der Lesepaten für die Grundschulen aktiviert. An den Kosten des Projekts „Integration und Wertevermittlung" der Stadt Bad Schwartau für Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe soll eine finanzielle Beteiligung erfolgen.

Die Bürgerstiftung ist sehr dankbar für eine testamentarische Zuwendung der Eheleute **Edith und Helmut Luck** aus der Eutiner Straße von 10.000,00 € für den Kapitalstock der Stiftung. Beide sind kurz nacheinander am 11.2.2022 bzw. am 27.4.2022 verstorben. Dazu erklärt Stiftungsvorstand **Dr. Egon Rudolph**: „Wir werden den verstorbenen Mäzenen ein ehrendes Angedenken bewahren. Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Arbeit und die Verstärkung unseres Kapitals. Wir danken den Stiftern sehr dafür, dass sie mit ihrer Zuwendung Gutes für ihre Heimatstadt getan haben".

Edith und Helmut Luck haben für die Bürgerstiftung gespendet.

Anne-Marie Weber-Stiftung

Wie Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** berichtete, hat die Stiftung im letzten Jahr 3.800,00 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel wurden für die Anschaffung fachgerechter Einlagerungsausstattung für das Sammeldepot des Museums genutzt. Denn durch falsche Lagerung können erhebliche Schäden und Verluste entstehen. Es wurden u. a. Schränke angeschafft, in die nun Objekte umgelagert werden können, die bisher in herkömmlichen Umzugskartons abgelegt waren. Zudem wurden Wandgitter angeschafft, die fortan als Aufhängungsvorrichtung für die Gemäldesammlung des Museums dienen sollen.

Mathias und Charlotte Jaede Stiftung

Weihnachtsfeier der Mathias und Charlotte Jaede Stiftung mit Flüchtlingen.

Zur Stiftung berichten die Vorstandsmitglieder **Dietrich** und **Holger Klindwort**: Es konnten **Dr. Evdokia Ströh** und **Janina Jordt** zur Mitarbeit im Stiftungsvorstand gewonnen werden. Die **Jaede-Stiftung** hat auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier veranstaltet, zu welcher 40 Gäste geladen waren, fast ausschließlich Flüchtlinge aus der Ukraine mit ihren Kindern. In den adventlich geschmückten Räumen der AWO-Begegnungsstätte entstand bei Kaffee, Tee, Kuchen und Weihnachtsgebäck eine wunderbare weihnachtliche Stimmung. Alle Gäste erhielten prall gefüllte Geschenktüten sowie Einkaufsgutscheine für die Beschaffung von Geschenken in Schwartauer Geschäften. Eingeladene Gäste, die verhindert waren, erhielten ihre Geschenktüte und ihre Gutscheine persönlich nach Hause. Es wurden rund 3.500,00 € ausgegeben. Das Stiftungskapital ist im Übrigen unverändert.

Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung

Die **Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung** ist ein Segen für die Stadt Bad Schwartau. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 hat die Stiftung 276.730 Euro für Naturschutzprojekte, Vereine und Verbände sowie Menschen in finanzieller Not ausgeschüttet. Geleitet wird die Stiftung seit 20 Jahren gemeinsam von **Axel Gieseler** (Vorsitzender), **Elke Beck** (Schatzmeisterin) und **Bernd Kubsch** (Schriftführer). Die Stiftungsaufsicht vom Kreis Ostholstein und der Bad Schwartauer Stiftungsbeirat bescheinigen jedes Jahr ohne Ausnahme dem Vorstand eine gute Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. Das Besondere der Stiftung ist, dass auch bei vielen klei-

neren Engpässen ausgeholfen wird – und das immer sehr schnell. Der Vorstand ist gut vernetzt mit allen Schulen, Vereinsvorständen sowie kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

Das Stiftungskapital beträgt 1,8 Millionen Euro. Auch in den jetzigen Zeiten niedriger Zinsen konnte die Stiftung im Jahr 2022 über 17.000 Euro als Zuwendungen ausschütten. Treue Spender haben die Stiftung immer wieder bedacht, worüber der Vorstand sehr dankbar ist.

Vereine, Schulen und Kirchen erhielten für Schulprojekte, Seniorentreffen, Jugendfreizeiten, Ferienpassaktionen und Kinderaktivitäten rund 10.500 Euro. Die direkte Familienunterstützung betrug im letzten Jahr 5.400 Euro, immer mit persönlichen Besuchen. Für die Unterhaltung der von der Stiftung in Groß Parin gepachteten Streuobstwiese, einen Walderlebnistag und die Krokus-Pflanzaktion vom Umweltbeirat wurden im Jahr 2022 1.500 Euro aufgewendet. (KN)

Großes Dankeschön an die Helferinnen und Helfer der Tafel

Etwa 900 „Kunden“ werden laufend von den rund 25 Helferinnen und Helfern versorgt, die täglich ehrenamtlich für die Tafel arbeiten. 8-Stunden-Tage sind Normalität.

Die Nahrungsmittel müssen eingesammelt, sachgemäß gelagert, angemessen auf die Empfänger, auch Familien, aufgeteilt und dann ausgegeben werden. Danach sind die Arbeitsplätze zu säubern und die Räume für den nächsten Tag vorzubereiten.

Man muss ein großes Herz haben, wenn man sich dieser Aufgabe so verpflichtet, wie dies bei allen Mitgliedern des Helferkreises der Fall ist. Wir haben als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes an die Helfer einen Betrag von 500,00 € zur Finanzierung ihrer Weihnachtsfeier zur Verfügung gestellt. Darüber haben sich alle sehr gefreut, wie **Betty Kloss**, **Hildegard Engelbrecht** und **Dr. Heidi Gülow** mit großem Dank geschrieben haben. (KN)

Fröhliche Helfer der Tafel bei ihrer Weihnachtsfeier.

Gefüllte Nikolausstiefel in der Markttwiete

Große Freude bei Kindern und Helfern am Nikolaus-Stand.

Rund um den Nikolaustag gab es in diesem Jahr wieder die Nikolausstiefel-Aktion für unsere jüngsten Mitbürger. Am Stand des **Gemeinnützigen Bürgervereins**, gemeinsam mit der **Kirchengemeinde Rensefeld**, konnten die Kleinen im Alter bis zu 12 Jahren ihre Stiefelchen zum Füllen durch den Nikolaus abgeben.

Am Sonnabend vor dem Nikolaustag, am 3. Dezember, nahmen die freundlichen Helfer die Stiefel in der Markttwiete von Mutter und Vater, Oma und Opa zusammen mit dem Nachwuchs entgegen. Einfach Gutes tun – in dieser besonderen Zeit.

Und dann hieß es eine Woche warten, denn da hat der Nikolaus ordentlich zu tun. Er füllte die Kinderstiefel mit feinen Überraschungen und Leckereien, damit sie am folgenden Sonnabend nach dem Nikolaustag von den Kindern mit strahlenden Augen kostenlos wieder in Empfang genommen werden konnten. Die fleißigen Helfer freuten sich auf jedes Kind an beiden Tagen. 250 Kinder hatten ihre Stiefel am Nikolaus-Stand abgegeben.

Wer steht denn nun dahinter, wem gebührt der Dank für dieses recht große zeitliche und finanzielle Engagement? Bestellt hat den Nikolaus wieder der **Gemeinnützige Bürgerverein** Bad Schwartau gemeinsam mit der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rensefeld**. Deren Helfer haben alles organisiert und Sankt Nikolaus unterstützt bei der Annahme, Füllung und Abholung der Kinderstiefel. (HB)

Der Nikolaus hatte viele Helfer beim Füllen der Stiefel.

KoKi mit Kinopreis ausgezeichnet

Am 13.09.2022 hat das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch Staatssekretär **Guido Wendt**, zum 12. Mal den Kinopreis des Landes vergeben. Ausgezeichnet wurden insgesamt 31 Kinos im ganzen Land. Damit sollen Lichtspieltheater und ihre Arbeit gewürdigt werden, die eine besondere Bedeutung als Orte der Kultur und der Begegnungen erlangt haben. Mit dem Preis geehrt wurde auch der **Verein Kommunales Kino Bad Schwartau e. V.**. Wir freuen uns sehr darüber, dass die exzellente Arbeit des Vorstandes des KoKi, der von rund 200 Mitgliedern unterstützt wird, eine solche hohe Anerkennung gefunden hat. Wir wünschen eine erfolgreiche Fortsetzung. (KN)

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Neu gegründeter Aktivkreis des Bürgervereins – Mitstreiter gesucht!

In den vergangenen Jahren sind für den Vorstand des **Gemeinnützigen Bürgervereins** viele neue Aktivitäten hinzugekommen. Zudem hat der Generationenwechsel in unserem Vorstandsteam zur Folge, dass die jüngeren Vorstandsmitglieder noch voll im Beruf stehen und somit nur eingeschränkte Zeitkontingente für ihre Einsätze im Ehrenamt zur Verfügung haben.
Daher haben wir beginnend mit dem Brunnenfest im vergangenen Sommer damit begonnen, einen Aktivkreis des **Gemeinnützigen Bürgervereins** zu gründen. Die Aufgabe der Mitglieder dieses Gremiums ist es, den Vorstand bei seinen vielfältigen Aktivitäten zu unterstützen. Ob es Hilfe beim Aufbau von Infoständen oder beim Schmücken unseres Festwagens für den Schützenfestumzug ist, das Backen von Kuchen für den Kinderfasching oder Getränkeverkauf an der Abendkasse bei unseren Konzerten. Für all diese Aktivitäten brauchen wir Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die Freude daran haben, mit anderen gemeinsam bei kleineren Projekten zu unterstützen.

Wer Lust hat, ab und zu in unserem neuen Aktivkreis mitzuwirken, der möge sich gerne bei unserem Vorstandsmitglied **Antje Greve** melden, die diesen Kreis federführend betreut.
info@greve-beratung.de oder telefonisch unter 01 71-4 84 84 04. Wir freuen uns über jede/n die/der mitmacht. (AG)

Ingenieurbüro Dyck beging besonderes Jubiläum

Am 01.11.1972 von **Klaus Dyck** in der Bahnhofstraße eröffnet, führen seine Söhne **Henning und Carsten Dyck** seit dem frühen Tod ihres Vaters im Jahre 1999 dessen Ingenieurbüro gemeinsam fort. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt auf dem Gebiet der Tragwerkplanung und der Energieberatung. Begonnen hatte **Klaus Dyck** vor 50 Jahren am jetzigen Standort in der repräsentativen Villa in der Bahnhofstraße, in welchem seine Ehefrau **Trude Dyck, geb. Thiel**, die schon vor dem letzten Weltkrieg gegründete Pension Thiel noch heute führt. Außerdem kümmert sie sich um die Buchhaltung des Ingenieurbüros.
Während **Henning Dyck** sich auf den Bereich der Statik spezialisiert hat, wirkt **Carsten Dyck** überwiegend als Energieberater. Er ist von Jugend an kommunalpolitisch engagiert und gehört seit langem als gewähltes Mitglied unserer Stadtvertretung und dem Kreistag an. Seit 5 Jahren hat er das Amt des 1. Stadtrats inne und ist damit Vertreter unserer Bürgermeisterin. Wir haben **Henning und Carsten Dyck**, aber ebenso ihrer Mutter **Trude Dyck**, gratuliert, die selbstverständlich alle seit Jahrzehnten Mitglieder bei uns sind. Beide Jubilare lieben übrigens das Akkordeonspiel. Sie haben an zahlreichen unserer Veranstaltungen als Musiker mitgewirkt. Auch dafür danken wir ihnen. (KN)

Henning, Trude und Carsten Dyck (v.l.) blicken auf 50 Jahre Ingenieurbüro zurück.

Wechsel bei der Provinzial

In der Nachfolge des verdienstvollen **Rainer Frohne** hat am 01.10.2022 **Benjamin Kögel** das Bad Schwartauer Bezirkskommissariat der Provinzial Versicherung übernommen. Er wird weiterhin unterstützt von dem bewährten Team **Beate Thiede**, **Birgit Frohne** und **Fynn Glöckner**. **Benjamin Kögel**, 41 Jahre alt, ist in Neustadt aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte er bei der Sparkasse Holstein eine Ausbildung zum Bankkaufmann und arbeitete bei der Provinzial. Schon seit 15 Jahren lebt er mit seiner Familie, Ehe-

frau Dorit und die Söhne Anton und Theo, in Bad Schwartau. Wir haben unserem Mitglied herzlich gratuliert und wünschen geschäftlichen Erfolg und eine große Resonanz in der Stadt und der Region. (KN)

Fynn Glöckner, Beate Thiede, Birgit Frohne und Benjamin Kögel von der Provinzial in Bad Schwartau (v.l.).

Rückzug der LN aus Bad Schwartau?

Mit Enttäuschung mussten wir die Auflösung von Geschäftsstelle und Redaktion der Lübecker Nachrichten in Bad Schwartau zur Kenntnis nehmen. Konkrete Aussagen zu den Gründen hat es keine gegeben, zu vermuten ist ein hoher Kostendruck.

Ein Blick auf „Lübecker Nachrichten" unter wikipeda.org zeigt eine bedenkliche Auflagenentwicklung: Die gesamte verkaufte Print-Auflage der LN beträgt täglich nur noch knapp 70.000 Zeitungen, vor 20 Jahren waren es noch über 110.000 Exemplare. Auch erscheint der Seitenumfang der Zeitung reduziert. Noch gibt es eine gedruckte LN, aber wird es auf Dauer nur noch ein digitales E-Paper geben?

Die fehlende Präsenz der Redaktion in Bad Schwartau und Stockelsdorf ist Tag für Tag im Bad Schwartauer Regionalteil der LN ersichtlich. Deren Berichterstattung ist „dünn" geworden, aufgefüllt wird zunehmend mit Artikeln aus ganz Ostholstein. Unser LN-Regionalchef **Sebastian Prey** hat nun ein Büro in Lübeck im Verlagshaus im Herrenholz bezogen. Die weiteren ehemaligen lokalen Redakteurinnen sind offenbar mit anderen Aufgaben des Verlags betraut worden. Manche örtliche Begebenheit, die früher zu einem kurzen Bericht führte, unterbleibt somit leider.

Da stellt sich die Frage nach dem redaktionellen Bad Schwartau-Teil. Wie lange werden wir ihn noch haben? Oder zwingt der Kostendruck den Verlag zukünftig zu einer Zusammenlegung mit der Ostholstein-Ausgabe? Dies ist Spekulation, aber wohl nicht ganz von der Hand zu weisen.

Auch der Verlust der Bad Schwartauer Geschäftsstelle ist sehr bedauerlich. Neben der Anzeigenannahme war sie auch eine wichtige Verkaufsstelle für Konzertkarten. Dies gilt nicht nur für den Vorverkauf für Bad Schwartauer Veranstaltungen, sondern auch für Termine im Großraum Lübeck. (HB)

Inhaberwechsel beim Tiefbauunternehmen Drögemüller

Gegründet in Bad Schwartau im Jahr 1926, besteht dieser angesehene Betrieb schon seit bald 100 Jahren in unserer Stadt. Die Familie hatte zuvor in Hösseringen in der Lüneburger Heide ein Torfwerk betrieben. Gründer **Hermann Drögemüller** senior arbeitete als junger Ingenieur vorher am Bau des Hindenburgdamms nach Sylt mit. Vor dem Umzug an den jetzigen Standort in Langenfelde befand sich der Betriebshof des Unternehmens viele Jahrzehnte an der Hindenburgstraße in Cleverbrück. Das Unternehmen ging dann über auf den 1916 geborenen Sohn und Nachfolger **Heinrich Drögemüller**, der unterstützt von seinen Schwestern **Irmgard und Anne**, den Betrieb fortführte. Beispielsweise war das Unternehmen beteiligt am Ausbau der Schwartau in den 30er Jahren und beim Bau der Schleuse zur Aalbek in Niendorf.

1976 konnte das 50-jährige Bestehen des Unternehmens in der damaligen **Kurpension „Elisabeth"** in großem Rahmen gefeiert werden. Schon lange waren **Erich Dyck** und **Joachim Meinsen** als Ingenieure an der Geschäftsführung beteiligt. 1989 übernahmen sie den Betrieb und führten diesen erfolgreich fort. Später schied **Joachim Meinsen** aus und **Dipl.-Ing. Ingmar Dyck**, Sohn von **Erich Dyck**, führte den Betrieb weiter.

Im Jahre 2022 hat er sich nun aus dem aktiven Geschäft zurückgezogen und das Unternehmen veräußert an die **Firmengruppe Pohl**, einem starken, familiengeführten Unternehmen aus Hohenwestedt. Wie man hört, soll die **Fa. Drögemüller Landeskultur & Tiefbau GmbH**, langjähriges Mitglied bei uns, bestehen bleiben und alle ca. 20 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz behalten. Wir wünschen eine erfolgreiche Fortsetzung der Geschäftstätigkeit in unserer Stadt. Der Enkel des Firmengründers, **Hermann Drögemüller jr.**, hatte sich für einen anderen Berufsweg entschieden und ist ebenso wie sein Bruder **Thomas Drögemüller** selbständiger Zimmermeister geworden. Beide sind ebenfalls unsere langjährigen Mitglieder. (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Keine Holstein-Therme mehr, aber „SAUNA PUR“ wurde eröffnet

Wie wir im Bürger-Brief Nr. 90 auf Seite 12/13 berichtet haben, konnte ein Finanzierungskonzept für die Wiederherstellung der Badelandschaft in der Holstein-Therme nicht gefunden werden. Die Gespräche zwischen Vertretern unserer Stadt und dem Asklepios-Konzern waren leider ergebnislos geblieben.

Aber Geschäftsführer **Stefan Meiser** hat seine Ankündigung wahr gemacht. Die frühere Sauna-Abteilung der Therme wurde mit erheblichem finanziellem Einsatz „auf Vordermann“ gebracht und ist seit Anfang Dezember der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Jetzt stehen sieben Saunen und zwei Wasserbecken den Nutzern zur Verfügung. Schade ist, dass das milde, weiche und heilwirksame Jod/Solewasser unserer Stadt dort nicht zur Anwendung gelangt. Diese entspannende und schön gestaltete Einrichtung in unserem Kurpark, die nun „SAUNA PUR“ heißt, wird sicher viele Interessierte anlocken. Wir wünschen einen guten Zuspruch.

Gleichwohl wäre es vor allem für den Status unserer Stadt als Bad das Beste, wenn auch die Badelandschaft mit ihren großzügigen Becken mit dem angenehmen Solewasser wieder in Betrieb genommen werden könnte. Wir appellieren an alle Beteiligten, noch einmal einen Versuch dafür zu unternehmen. Vielleicht lässt sich ja doch ein „Fördertopf“ finden, der es ermöglicht, dass die öffentliche Hand einen Beitrag dazu leistet. (KN)

„Sauna Pur“ ist neu eröffnet im Bereich der leider geschlossenen „Holstein Therme“.

Ehemaliges Postareal – spannende Pläne

Erste Überlegungen zum Projekt „Alter Posthof“ bestehen, sie wurden durch den Lübecker Grundstückseigentümer und Investor **Dr. Schmidt Grundstücksgesellschaft mbH** am 12.12.2022 dem Ausschuss für Bauwesen und Stadtplanung vorgestellt. Der Bauherr betont, dass nun die Machbarkeit seines Vorschlags zu prüfen ist, auch eine Änderung des Bebauungsplans würde erforderlich. Er ist zu einem zeitnahen Baubeginn bereit.

Auf dem seit einem Jahr ungenutzten Grundstück der ehemaligen Post ist ein gemischtes Objekt zum Wohnen und Arbeiten angedacht. Vorgesehen sind im Erdgeschoss auf ca. 1.000 bis 1.200 m² Büro-, Café- und Praxisflächen und in den darüberliegenden Geschossen ca. 30 bis 35 bezahlbare seniorengerechte Wohnungen, nicht nur für Senioren, in der Größe von 50 bzw. 75 m². Eine Tiefgarage mit bis zu 30 Stellplätzen könnte mit einer Zufahrt von der Rensefelder Straße entstehen.

Vorgestellt wurde ein runder und offener verklinkerter Gebäude-Komplex mit vier Etagen und Staffelgeschoss in Teilbereichen. Dies würde den bereits umliegenden Bauten entsprechen. Fassadengrün und Gründächer sind vorgesehen.

Die Wohnungen sollten zur Miete oder zum Kauf angeboten werden, auf Wunsch mit betreutem Wohnen. Der Investor betont, dass bei Einzug von Senioren deren freiwerdende Wohnungen oder Häuser dann jungen Familien am Wohnungsmarkt zur Verfügung stünden.

Für das weitere Vorgehen ist nun eine politische Entscheidung zur Änderung des Bebauungsplans notwendig. Eine Umsetzbarkeit sieht der Bauherr dann innerhalb von drei Jahren. (HB)

Ein runder, offener Klinkerbau auf dem alten Postgelände würde sich in das Umfeld sehr gut einpassen.

Bauliche Änderungen in Bad Schwartau

Es wurde wieder fleißig geplant und gebaut in Bad Schwartau. Unsere Zusammenstellung berücksichtigt uns bekannt gewordene Maßnahmen, soweit sie Ende Januar 2023 bei Redaktionsschluss fertig erstellt und bezogen waren.

In der Schnoorstraße 28/28 a, Ecke Pariner Straße, wurde ein Doppelhaus neu gebaut.

Im Sonnenweg 43 steht jetzt ein neu gebautes großes Einfamilienhaus.

Daneben, Sonnenweg 45, auch ein neues Einfamilienhaus.

In der Lindenstraße 21 entstand ein Mehrfamilienhaus.

2 Familien freuen sich über das neue Wohnhaus in der Lindenstraße 68/68a.

Ein Zweifamilienhaus mit Büro wurde neu gebaut im Rosenweg 9.

In der Hans-Evers-Straße 22 freut sich eine Familie über ihr neues Haus.

In der Clever Landstraße 89 hat eine Familie im neuen Einfamilienhaus ihre Heimat gefunden.

Ein neues Gebäude mit 4 Wohnungen entstand im Stockelsdorfer Weg 28.

Ein neues Wohnhaus für 2 Familien steht in der Bismarckstraße 11/11a.

Ein neues Mehrfamilienhaus wurde in der Hauptstraße 61 errichtet.

In Groß Parin, In de Röth 5, konnte ein Großes Einfamilienhaus neu bezogen werden.

In Groß Parin 78 a-e entstanden 2 Gebäude mit insgesamt 6 Wohneinheiten.

Erweiterung des Gewebegebiets Langenfelde Nord: Die Erschließung ist fertig, Grundstücksverkäufe laufen.

Über den fertigen Erweiterungsbau der „KiTa Wirbelwind“ freuen sich Kinder, Eltern und Erzieher.

Am Eutiner Ring 8, in den ehemaligen Räumen von der AOK, wurde durch den Discounter „Action“ der Leerstand beendet.

Die Räume vom ehemaligen „Penny-Markt“ in der Hauptstraße 50 hat „clever fit“ bezogen.

Firma „Voltus“ im Loog 7 hat baulich erweitert, ein neuer Verwaltungstrakt ist entstanden.

Wir danken **Andreas Marks**, Vorsitzender vom Bauausschuss, für seine Unterstützung bei der Ermittlung der zahlreichen Objekte. (HB)

Johannes Frank, 85 Jahre

Der Jubilar Johannes Frank und seine Frau im Kreis ihrer Enkel.

Bei guter Gesundheit konnte der Jubilar, der seit 1987 Mitglied bei uns ist, seinen besonderen Geburtstag im Kreise seiner großen Familie am 22.10.2022 fröhlich feiern. Nach seiner Tätigkeit am Gymnasium am Mühlenberg war er von 1983 bis 1991 Leiter der deutschen Schule in La Paz/Bolivien.

Auf seine Anregung hin hat unser Bürgerverein in den Jahren 1984 bis 1987 über 1.000 Kinderbücher für die Bücherei dieser deutschen Schule gesammelt. Ein Teil der Bücher konnte im gleichen Flugzeug nach La Paz transportiert werden, in welchem Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** 1987 zum Staatsbesuch nach Bolivien gereist ist. Er hat uns dazu geschrieben: „Das war eine großartige Sache. Sie hat sehr zum Spracherwerb innerhalb der Schule beigetragen!"

Anschließend kam er nach Deutschland zurück und war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2003 Leiter des Inselgymnasiums in Burg auf Fehmarn, das heute Inselschule Fehmarn heißt. Die Familie blieb unserer Stadt stets verbunden, wo das Ehepaar Frank auch heute noch wohnt. Wir haben **Johannes Frank** herzlich gratuliert. Wir danken ihm für seine treue Verbundenheit zu unserem Bürgerverein und wünschen dem Ehepaar für die vor ihnen liegenden Jahre alles Gute. (KN)

Diamantene Hochzeit im Hause Fenker

Jutta und Willy Fenker stammen vom Lande aus der Gegend von Gnissau, aber sie strebten von Jugend an in die Stadt. Kennengelernt haben sie sich im Schulbus nach Bad Segeberg. Jutta wurde Kauffrau, Willy Kfz-Mechaniker. 1962 wurde geheiratet. **Tochter Simone und Sohn Kay** machten 1963 und 1964 die junge Familie komplett. 1967 absolvierte **Willy Fenker** die Meisterprüfung und machte sich als Pächter der großen ARAL-Tankstelle in Lübeck in der Fackenburger Allee selbständig.

Jutta und Willy Fenker feierten ihre Diamantene Hochzeit.

1971 konnte die Familie ihr neues Eigenheim an der Pariner Straße beziehen und ist seitdem in Bad Schwartau heimisch. Das Unternehmen wuchs, noch zwei weitere ARAL-Tankstellen wurden übernommen. Auch Sohn **Kay Fenker** und Schwiegersohn **Stephan** machten später ihre Meisterprüfung und arbeiteten im Betrieb mit. 2007, nach 40 Jahren voller harter Arbeit, gaben **Jutta und Willy Fenker** ihren Betrieb an die nächste Generation ab und gingen in den Ruhestand.

2022 konnte sie bei bester Gesundheit im Kreise von Familie und Freunden ihre Diamantene Hochzeit feiern. Sie haben Freude an ihren häufigen Reisen nach nah und fern. Außerdem schöpfen sie viel Kraft aus dem Zusammensein mit Freunden, mit den Kindern, den Schwiegerkindern und drei erwachsenen Enkeln. Wir haben unseren Mitgliedern herzlich gratuliert und noch viele schöne gemeinsame Jahre gewünscht. (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Hohe Ehrung für Kathrin Muus aus Horsdorf

In unserem Bürger-Brief Nr. 83 auf Seite 26 hatten wir berichtet, dass **Kathrin Muus** Bundesvorsitzende aller Landjugendgruppen Deutschlands geworden war. Nun wurde die außerordentlich tüchtige Studentin der Agrarwissenschaft für ihre Arbeit in der Zukunftskommission Landwirtschaft von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit einem Ehrenpreis von 10.000,00 € ausgezeichnet, der ihr von Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** persönlich überreicht worden ist.
Wir haben der Tochter des Vorsitzenden des Wasser- und Bodenverbandes Schwartau, Landwirt **Robert Muus** und seiner **Ehefrau Christine**, sehr herzlich gratuliert. (KN)

Ehejubiläum im Hause Jordan

Christa und Georg Jordan konnten ihre Diamantene Hochzeit feiern.

Im August 2022 konnten **Christa und Georg Jordan** das 60-jährige Bestehen ihrer Ehe im Kreise von Familie und Freunden – noch dazu bei guter Gesundheit – fröhlich feiern. Beide sind geborene Lübecker, fühlen sich auch ein wenig als Hanseaten. Geheiratet haben sie am 30. August 1962 ebenfalls in der Hansestadt, wo sie auch die ersten 10 Jahre ihrer Ehe gelebt haben.

1971 konnten sie ihren schönen Bungalow im Röntgenweg beziehen und leben nun schon seit 51 Jahren in unserer Stadt. Unsere langjährigen Mitglieder haben an vielen unserer Veranstaltung teilgenommen, **Georg „Schorsch" Jordan** hat uns dabei vielfach als Musiker mit seinem Akkordeon unterstützt. Bis heute gehört er auch noch dem **Akkordeon-Orchester „Horst Saubert"** in Lübeck als sehr aktiver Musiker an. Wir haben unseren langjährigen Mitgliedern herzlich zu ihrer Diamantenen Hochzeit gratuliert und wünschen für die Zukunft gute Gesundheit und viel schöne gemeinsame Zeit. (KN)

Ehrennadel des Kreises Ostholstein für Gustav Hogreve

Kreispräsident Harald Werner (links) und der stellvertretende Landrat Timo Gaarz (rechts) verleihen Gustav Hogreve die Ehrennadel.

Unser langjähriges Mitglied **Gustav Hogreve** wurde mit der Ehrennadel des Kreises Ostholstein geehrt. Der Kreis zeichnet jährlich bis zu vier Mitbürger hiermit aus. Dabei wird vor allem das ehrenamtliche Engagement gewürdigt, das normalerweise nicht im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht.

Gustav Hogreve ist seit 46 Jahren Mitglied der Kreisjägerschaft Eutin und war dort in verschiedenen Positionen tätig. Als Vorstand der Prüfungskommission hat er mehr als 700 Jägerprüfungen abgenommen. Aber auch die Beseitigung von Tierkörpern nach einem Wildunfall wird von ihm und seinen Kollegen im Auftrag des Kreises übernommen.

In seiner Laudatio hob der stellvertretende Landrat **Timo Gaartz** insbesondere hervor, dass **Gustav Hogreve** in seiner Funktion als Kreisjägermeister die Verwaltung in jagdspezifischen Belangen seit vielen Jahren stets außerordentlich hilfreich unterstützte. (UJ)

Frauenforum beendete seine Arbeit

Bei einem feierlichen Abschiedsempfang im Bad Schwartauer Rathaus am 28.10.2022 würdigten Bürgermeisterin **Dr. Katrin Engeln** und viele Wegbegleiterinnen das 32-jährige Wirken der engagierten, ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder des **Frauenforums**. Der Verein beendet Ende 2022 seine Tätigkeit.

Die Satzung beschreibt den Vereinszweck: „Die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Beruf, Gesellschaft und Familie, verwirklicht durch Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für Frauen und allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten."

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag zunächst auf der Förderung von Kindergartenplätzen und der Kinderbetreuung für berufstätige Frauen. Alle Vereinsmitglieder organisierten und führten die unzähligen Frauentreffs, Ausflüge, Veranstaltungen und Aktionen mit höchster Einsatzbereitschaft und einer Mentalität des „Anpackens" durch.

Als Dank und Anerkennung für das langjährige, große Engagement des Frauenforums wurde auch eine umfangreiche Zusammenstellung der Historie des Vereins und seinen Tätigkeiten dem Stadtarchivar zur Aufnahme in den Speicher des kollektiven Gedächtnisses der Stadt übergeben. Der Dank richtete sich auch an die Leiterin des Frauenforums, die Gleichstellungsbeauftragte **Tanja Gorodiski**, für eine fast 10-jährige Zusammenarbeit.

Wie es leider so oft in gemeinnützigen Vereinen ist, haben sich nun keine Freiwilligen mehr zur Fortführung der Vorstandsarbeit gefunden. Dem Dank an die früheren Mitglieder und den aktuell Aktiven möchte sich der Bürgerverein herzlich anschließen. Damit wurde das „Buch" des Frauenforums leider geschlossen. (KN)

Wilfried Arndt ist neuer Behindertenbeauftragter der Stadt

In Nachfolge von **Heinz Koch** steht nun ein gut vernetzter Mitbürger den behinderten Menschen als Ansprechpartner und Helfer zur Verfügung. **Wilfried Arndt** hat sein Amt schon am 01.04.2022 angetreten, bekannt geworden ist dies aber erst im August des Jahres.

Er ist zwar in Lübeck geboren, hat aber sein gesamtes Leben bislang in Bad Schwartau verbracht. Beruflich war er als Wirtschaftsinformatiker bei einem großen Handelsunternehmen in Ahrensburg tätig, ist inzwischen aber in Rente.

Vielfach wird er angesprochen, wenn Hilfe bei Parkausweisen, bei der Korrespondenz mit dem Landesamt für Soziale Dienste oder bei Rentenanträgen benötigt wird. Besonders oft geht es aber um die Wiedereingliederung behinderter Menschen in die berufliche Tätigkeit.

Wer Hilfe benötigt, kann sich wenden an **Wilfried Arndt**, Klaus-Groth-Straße 15, 23611 Bad Schwartau, Tel.: 0176 64427947, E-Mail: wilfried.arndt56@gmail.com.

Wir wünschen **Wilfried Arndt** viel Erfolg und Zufriedenheit bei seiner verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit. (KN)

Unser Polizeirevier unter neuer Leitung

Neuer Leiter des Polizeireviers ist Dennys Wormsdorf.

11 Jahre lang war **Andreas Block** der – kameradschaftliche – „Chef“ des Polizeireviers Bad Schwartau, das in seiner Amtszeit 2016 auch noch erheblich angewachsen ist. Denn zu dem Revier gehören seitdem fünf Außenstellen, nämlich Stockelsdorf, Ratekau, Ahrensbök, Timmendorfer Strand und Scharbeutz. Während der Sommermonate gibt es dann alljährlich wegen der großen Zahl von Touristen eine personelle Verstärkung für den Bäderdienst.

Im Spätsommer konnte **Andreas Block** in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir danken ihm für sein großes persönliches Engagement. Zu seinem Nachfolger wurde am 01.09. der Erste Polizeihauptkommissar **Dennys Wormsdorf** bestellt.

Aufgewachsen in Heiligenhafen, wo er auch heute noch mit seiner Familie lebt, absolvierte er nach dem Abitur seine Ausbildung und war in der Polizeidirektion Lübeck in diversen Funktionen tätig. Nach verschiedenen weiteren Stationen, zuletzt beim Polizeiautobahnrevier Scharbeutz, übernahm der 54-jährige Vater dreier erwachsener Kinder nun die Leitung des Reviers unserer Stadt. Es ist damit Dienstvorgesetzter für immerhin 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir haben ihm für seine verantwortungsvolle und für unsere Stadt so wichtige Tätigkeit die volle Unterstützung aller seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Stadt und unseren Bürgerinnen und Bürgern gewünscht, dazu gute Gesundheit. (KN)

Besserer Schutz für die Bäume in der Markttwiete?

Leider ist der Wurzelbereich der jungen Bäume außerhalb der Einfassungen festgetreten.

Warum kann diesen für das Klima so wichtigen jungen Bäumen in der Markttwiete nicht wenigstens der ohnehin schon kleine Freiraum in ihrem Wurzelbereich gewährt werden, der planerisch für sie vorgesehen ist? Es sollte kein Problem darstellen, die hölzerne Einfassung auf die Größe der Aussparung des Pflasters zu erweitern. Auch der Bodenbewuchs erhielte somit zusätzlichen Schutz. (KN)

Uwe Beckmann trat zurück

Diese Entscheidung ist ihm sicherlich sehr schwergefallen, aber gesundheitliche Gründe zwangen ihn dazu. Im August im 2022 hat **Uwe Beckmann** sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt.

10 Jahre lang hat er sich zunächst als bürgerliches Mitglied und dann seit 2013 als gewählter Stadtverordneter der SPD mit großer Energie und hohem persönlichen Einsatz in unserer Stadtvertretung engagiert. Er arbeitete im Bauausschuss, im Ausschuss für Finanzen und im Hauptausschuss mit. Er gehörte zudem dem Fraktionsvorstand der SPD an.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag bei den Problemen der Hinterlandanbindung, des Stadtmanagements und der Finanzkonsolidierung. Er betrachtet es als Ehre und meist auch große Freude, dass er diese Tätigkeiten für alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger hat ausüben können.

Übrigens wohnt er schon die meiste Zeit seines Lebens in Bad Schwartau. Wir haben **Uwe Beckmann** für sein ehrenamtliches Engagement gedankt und wünschen ihm nach der Entbindung von seinen ehrenamtlichen Aufgaben eine Verbesserung seiner Gesundheit. (KN)

Uwe Beckmann hat sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt.

Miteinander für unsere Stadt

Klimaschutzmanager für unsere Stadt gefunden

Lange hat die Stadt nach einem geeigneten Fachmann zur Bearbeitung der Klimaprobleme unserer Stadt gesucht, nun wurde **Reinhard Runkel** für diese herausfordernde Aufgabe gefunden. Darüber freuen wir uns sehr, denn es gibt viel in Bad Schwartau auf diesem Feld zu tun. Wir werden bei nächster Gelegenheit Näheres berichten. (KN)

Bewährter „Fahrensmann“ ging von Bord

Von 1994 bis 2022 – also 28 Jahre lang – hat **Hans Tylinski** die Kommunalpolitik in unserer Stadt maßgeblich mitgeprägt. Diversen Fachausschüssen unserer Stadtvertretung hat er angehört, wie dem Finanz-, dem Bau- und dem Hauptausschuss. Von 2008 bis 2022 – 14 Jahre – hatte er das Amt des 2. stellvertretenden Bürgermeisters inne. Zwei Jahrzehnte lang, von 2002 bis 2022, war er Vorsitzender der SPD-Fraktion in unserer Stadtvertretung.

Für dieses fast drei Jahrzehnte währende ehrenamtliche Engagement brachte er die besten Voraussetzungen mit. Er kannte von Anbeginn an auch die Verhältnisse in unserer Stadt. Denn bevor er in die Politik wechselte, war er ab 1979 bis 1993 Kommunalbeamter, zuletzt Leiter der Bauabteilung Bad Schwartaus. Dann wechselte er als büroleitender Beamter 1993 in die Gemeinde Ahrensbök, wo er bis zu seiner Pensionierung 2017 tätig gewesen ist.

Seit 32 Jahren wohnt er mit seiner **Ehefrau Gabriele** in Bad Schwartau. **Sohn Niklas und Tochter Hanna** sind hier aufgewachsen. Zum 31. August 2022 hat er sein Amt als Stadtverordneter niedergelegt. Wenn man ihn fragt, was seine bedeutendsten Entscheidungen als Politiker gewesen sind, erwähnt er die Renovierung der Markttwiete und den Neubau des Gymnasiums am Mühlenberg. Bad Schwartau ist ihm für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement zu großem Dank verpflichtet. Ihm und seiner Familie wünschen wir für die nun kommenden Jahre möglichst wenige Pflichttermine, gute Gesundheit und viel Freude beim Segelsport, den das **Ehepaar Tylinski** schon seit 1979 mit einem eigenen Boot, früher auch bei Regatten, mit Leidenschaft betreibt.

Aber unser langjähriges Mitglied kann vom Ehrenamt nicht ganz lassen. Im ESV Hansa Lübeck e.V. wirkt er bei der Leitung des Vereins weiter mit. Die Mitglieder können sich über einen engagierten, kenntnisreichen Vorstand nur freuen. Auch wir danken **Hans Tylinski** für das immer faire und konstruktive Zusammenwirken und wünschen alles Gute. (KN)

Nun hat er mehr Zeit für private Vorhaben: Hans Tylinski hat sei kommunalpolitisches Engagement beendet.

Abschied von Günter Tomaschewski

Jahrzehntelang hat er die Arbeit in der Verwaltung unserer Stadt maßgeblich mitgestaltet und war anschließend noch politisch engagiert. Geboren wurde er am 08.04.1938 in Olschewen/Masuren. Die Familie zog dann nach Nikolaiken. Von dort begab er sich mit Schwester und seiner Mutter – sein Vater ist im Krieg umgekommen – Anfang 1945 auf die Flucht. Die Familie gelangte nach Bad Oldesloe. Seine Verwaltungsausbildung hat **Günter Tomaschewski** nach der Schule bei der Kreisverwaltung Stormarn an seinem Wohnort erhalten, war anschließend in Reinfeld tätig und wechselte dann nach Bad Schwartau.
Von März 1979 bis April 2003 hat er 24 Jahre lang in führender Funktion, davon die meiste Zeit als büroleitender Beamter unserer Stadt, mit großem Engagement und profunder Fachkunde gewirkt. Nach seiner Pensionierung im Jahre 2004 wurde er für die CDU zum Kreistagsabgeordneten gewählt und hatte dieses Mandat 10 Jahre lang inne. Außerdem wirkte er in besonderer Weise für die Volkshochschule Bad Schwartau und beim Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge. In dieser Funktion gestaltete er die alljährlichen Gedenktage am Volkstrauertag. Sein Engagement für die Städtepartnerschaften wurde ihm mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der polnischen Partnerstadt Czaplinek gedankt. Es ist ihm gelungen, mit seiner offenen, vertrauenswürdigen Art seine Amtsgeschäfte stets in Ausgeglichenheit, mit Zurückhaltung, aber auch mit großem Nachdruck wahrzunehmen. Vielen war er ein guter freundschaftlicher Kamerad. Am 12.12.2022 ist sein Leben zu Ende gegangen. Die Bürger unserer Stadt haben ihm viel zu verdanken. Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau **Irene Tomaschewski** und der Familie. (KN)

Kathrin Fuhrmann verstorben

Sie war aus unserem Stadtbild nicht wegzudenken, hatte einen großen Freundes- und Bekanntenkreis und war der Mittelpunkt ihrer Familie. Als zweitältestes Kind der **Eheleute Kallenbach** am 02.04.1940 in der Bahnhofstraße geboren, ist sie dort auch aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau – ihre Großmutter **Emma Benthin** betrieb in der Bahnhofstraße ein kleines „Kolonialwaren"-Geschäft – heiratete sie später **Reimer Fuhrmann**, der lange Stadtverordneter gewesen ist. Aus der Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, die ihrerseits längst eigene Kinder haben.
Später ist **Kathrin Fuhrmann** zurück in die Bahnhofstraße zu ihrer Familie gezogen, vor allem um ihre betagte Mutter und ihre kranke Schwester zu betreuen.
An sehr vielen unserer Veranstaltungen und Konzerte unseres Vereins hat sie teilgenommen. Sie fühlte sich ihrer Heimatstadt sehr verbunden.
In ihrem Elternhaus ist sie am 22.11.2022 im Alter von 82 Jahren auch verstorben. Unser Mitgefühl gehört der ganzen Familie. Wir werden ihr ein ehrendes Angedenken bewahren. Die Familie hat aus Anlass des Ablebens von **Kathrin Fuhrmann** zu einer Spende für den Bürgerverein aufgerufen. Es ist eine größere Summe zusammengekommen. Wir sehen darin eine Anerkennung der Arbeit unseres Bürgervereins. Wir möchten uns dafür sehr herzlich bedanken. (KN)

Jürgen Stomprowski verstorben

Flucht und Vertreibung aus seinem geliebten Ostpreußen und die Folgen haben ihn sein Leben lang geprägt. Geboren wurde **Jürgen Stomprowski** am 21.07.1929 ist Osterode in Masuren. Als er 15 Jahre alt war, musste die Familie die Flucht antreten und gelangte schließlich nach Lübeck. An der Oberschule zum Dom (OzD) konnte er sein Abitur ablegen und in Hamburg Jura studieren.

1959 war er zunächst als Richter am Landgericht Lübeck tätig, später am Amtsgericht Bad Schwartau. Von 1972 bis 1988 leitete er dieses Gericht als Direktor. Am Ende seiner Laufbahn war er von 1988 bis 1994 Vizepräsident des Landgerichtes Lübeck.

Daneben hatte er sich auch kommunalpolitisch betätigt. Er war in den Jahren 1970 bis 1978 Stadtverordneter der SPD und engagierte sich im Kultur- und Badeausschuss sowie dem Ausschuss für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte. Solche Ausschüsse gab es damals noch!

Nach seiner Heirat im Jahre 1960 mit seiner Ehefrau **Christel Stomprowski geb. Arndt** konnte die Familie 1964 ihr Haus in der Königsberger Straße beziehen. Hier sind auch Tochter Gabriele und Sohn Boris aufgewachsen. Seine sportliche Leidenschaft galt dem Fahrtensegeln. Am 04.10.2022 ist dieser verdienstvolle und liebenswürdige Mitbürger im Alter von 93 Jahren verstorben, der so langjährig unser Mitglied gewesen ist. Wir haben den Angehörigen kondoliert. (KN)

Abschied von Karl-Rudolf Bräsen

Von 1973 bis 1995 war **Karl-Rudolf Bräsen** Seelsorger der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Cleverbrück. Er kannte Bad Schwartau damals schon, denn hier hatte er eine Zeit seines Vikariats verbracht. Als er nach Cleverbrück kam, hatte er schon viel von der Welt gesehen.

Am 04.06.1932 war er als Sohn eines Missionars in Kotagiri in Indien geboren worden. 1936 kehrte die Familie nach Deutschland zurück. Aber der Vater ging erneut nach Indien, um seine Tätigkeit fortzusetzen. In Folge des Krieges konnte er erst 1947 wieder nach Deutschland zu seiner Frau und den Kindern gelangen.

Nach dem Abitur am Katharineum und seinem Studium der Theologie zog es auch **Karl-Rudolf Bräsen** in die Ferne. Von 1961 bis 1973 war er als Pastor in Tansania tätig. Aus seiner Ehe mit seiner Frau **Juli** sind fünf Kinder hervorgegangen, die alle in Tansania geboren, dann aber in Bad Schwartau aufgewachsen sind.

Mit seinem 22-jährigen Wirken in Cleverbrück hat er der Gemeindearbeit Kontinuität und Rückhalt gegeben. Mit seiner hohen Fachkompetenz und Weitsicht erwarb er sich über unsere Stadt hinaus hohes Ansehen. So arbeitete er auch als stellvertretender Propst des Kirchenkreises Eutin und war Mitglied der Landessynode.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 1995 lebte er mit seiner Frau in einer alten Kate in Groß Meinsdorf bei Eutin. Hier traf sich die ganze Familie auch mit der großen Schar von Enkelinnen und Enkeln. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er im Klosterstift Bordesholm. **Karl-Rudolf Bräsen** hat sich um die Kirchengemeinde Cleverbrück große Verdienste erworben. Wir sind ihm dankbar und werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. (KN)

Abschied von Karla Bachem

Mit ihrer großen Liebe zum Plattdeutschen, ihrer Muttersprache, hat **Karla Bachem** ab 2016 6 Jahre lang als „Baas“ unsere niederdeutschen Abende „up´n Priner Barg“ geleitet. Mit viel Energie organisierte sie die Auftritte der einzelnen Vortragenden und führte durch die Veranstaltungen.

Dank ihrer zugänglichen Wesensart und ihres Humors gelang es ihr, jeden, der vortragen wollte, darin zu bestärken und zur Wiederholung anzuregen. Nun ist sie am 25. August 2022 nach längerer Krankheit im Alter von 84 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann **Rolf Bachem** und der ganzen Familie. Wir werden ihr ein ehrendes Angedenken bewahren. (KN)

Abschied von Berthold Leonhardt

1934 in Sereetz in der Bostedtstraße im letzten Haus vor dem Gelände des Dänischburger Hofes geboren, ist er mit Plattdeutsch als seiner Muttersprache aufgewachsen und fühlte sich ihr sein Leben lang eng verbunden. Gern trug er auch niederdeutsche Lieder vor.

So ist es kein Wunder, dass er ein ständiger Gast unserer plattdüütschen Abende „op´n Priner Barg“ gewesen ist. Mit seiner sonoren Stimme, aber auch mit seinen kräftig vorgetragenen Liedern regte er zum Mitsingen an und trug zum Gelingen der Abende bei. So erstaunt es nicht, dass er von 2013 und 2016 auch als Baas die Leitung unserer Treffen übernommen hatte.

Am 09.07.2022 ist er in seinem idyllischen Haus, das er von seinen Eltern übernehmen konnte, auch gestorben. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen. (KN)

Der Kurparksee an einem trüben Wintertag.

Weißes Dinner am 01. Juli 2023

Für Sonnabend, den **1. Juli 2023** lädt der **Gemeinnützige Bürgerverein** alle Bad Schwartauer zum **6. „Weißen Dinner“** auf den Markt ein. Jung und Alt treffen sich **ab 18:00 Uhr** zum gemeinsamen Abendessen unter freiem Himmel. Begleitet von stimmungsvoller Musik und festlicher Atmosphäre wollen wir wieder feiern und einen schönen Abend miteinander verbringen.

Zur Besonderheit dieses Treffens gehört, dass alle Teilnehmer in weißer Kleidung kommen. Mitzubringen ist auch ein gut gefüllter Picknickkorb, ebenso Tische mit weißer Tischdecke, weißer Tischdekoration und Klappstühle. Bei dieser Veranstaltung stellt jeder Teilnehmer seinen Tisch selbst auf und deckt ihn hübsch ein, um die mitgebrachten Speisen und Getränke mit vielen Gleichgesinnten zu genießen.

Für eine Ausleihmöglichkeit von Tischen und Stühlen wird der Bürgerverein sorgen, denn nicht jeder hat die Möglichkeit, diese selbst mitzubringen. Wir freuen uns wieder auf einen festlichen und fröhlichen Sommerabend! (AG)

Wunderkerzen am Abend gehören zum Weißen Dinner.

Die nächsten Vorträge der Uni-Gesellschaft in Bad Schwartau

Die **Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft** bietet in Bad Schwartau wieder mehrere Termine im 1. Halbjahr 2023 an. **Vortragsraum ist die Mensa des Gymnasiums Mühlenberg in der Ludwig-Jahn-Str. 13**. Die Vorträge werden auch für Laien verständlich gehalten. Der Eintritt beträgt für alle Vorträge € 5,-, Schüler/Studenten/Mitglieder der Uni-Gesellschaft frei.

Dienstag, 21. März 2023, 19:30 Uhr: „Die Rolle Schleswig-Holsteins in der deutschen Geschichte“, Referent **Prof. Dr. Oliver Auge** vom Historischen Seminar der Uni Kiel.
Der Vortrag wird klassische Themen der schleswig-holsteinischen Geschichte (Landesausbau im 12. u. 13. Jh., die dänische Herrschaft bis Bornhöved 1227, Fürstenherrschaft, Adel und Stände in der frühen Neuzeit, das Zeitalter der Aufklärung, der nationale Gegensatz im 19. Jh., die Grenzfrage im 20. Jh.) einem vertieften Blick unterziehen und dabei jeweils nach der Verortung ihrer Bedeutung für die deutsche Geschichte insgesamt fragen.

Dienstag, 04. April 2023, 19:30 Uhr: „Der Berg Athos – Vortrag mit Lichtbildern“, Referent **Prof. Dr. Andreas Müller** vom Institut für Kirchengeschichte an der Uni Kiel.
Der Berg Athos stellt ein Kuriosum in Europa dar: 20 Großklöster und zahlreiche kleinere Mönchssiedlungen prägen die Halbinsel im Norden Griechenlands. Seit über tausend Jahren haben hier Mönche eine eigene Kultur entwickelt, die prägend für die ostkirchlich-orthodoxe Konfessionskultur ist. In dem Vortrag wird in die Geschichte, die Kunst und vor allem auch das Mönchtum auf dem Berg Athos eingeführt.

Kloster Simonos Petras auf dem Berg Athos.

© Christis:Diderot, wikipedia.org.

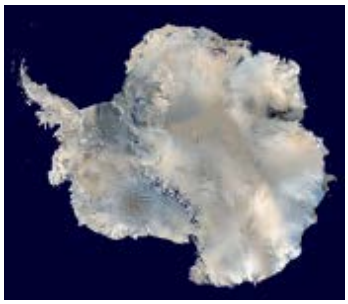
Dienstag, 23. Mai 2023, 19:30 Uhr: **„Kosmische Strahlung und die Reise zu anderen Planeten“**, Referent **Prof. Dr. Bernd Heber** vom Institut für Experimentelle und Angewandte Physik / HAP; Extraterrestrische Physik der Uni Kiel.
Der Menschheitstraum von der Reise zum Mars erscheint heute gar nicht mehr utopisch. Unbemannte Raumsonden erreichen den Planeten schon seit Jahren. Die größten Schwierigkeiten für die bemannte Raumfahrt liegen heute eher im medizinischen Bereich: Insbesondere ist der Organismus der kosmischen Strahlung ausgesetzt, die heute als großes Problem für Langzeitraumflüge gilt.

Dienstag, 13. Juni 2023, 19:30 Uhr: „Geheimnisvolle Osterinsel: Eine Kultur- und Naturgeschichte aus der Südsee“, Referent **Dr. Andreas Mieth** vom Institut für Ökosystemforschung an der Uni Kiel.
Die Osterinsel, ein winziger Flecken mitten im riesigen pazifischen Ozean und isoliertester bewohnter Ort der Erde, zieht immer wieder Entdecker, Reisende und Forscher in ihren Bann. Weithin bekannt sind die riesigen und erdweit einmaligen Steinstatuen. Doch zu welchen Zwecken sie gebaut, wie sie transportiert und aufgerichtet wurden, gehört immer noch zu den zahlreichen Rätseln der Insel.

Die weltbekannten, kolossalen Steinstatuen der Osterinsel werden Moai genannt.

© Rivi, wikipedia.org.

Dienstag, 04. Juli 2023, 19:30 Uhr: „Antarktika: Ein Kontinent verborgen unter Eis“, Referent **Prof. Dr. Jörg Ebbing** vom Institut für Geowissenschaften an der Uni Kiel.
Der antarktische Kontinent verbirgt den Schlüssel zu einem verbesserten Verständnis der Entwicklung der heutigen Kontinente und der Wechselwirkung zwischen Änderungen der Eismächtigkeit und klimatischen und dynamischen Änderungen im System Erde. Auf Grund der Eisbedeckung ist die Struktur dieses Kontinents nach wie vor nur ungenau bekannt, jedoch zeigen GPS- und Satellitendaten eine starke Veränderung des Eises und Klimas. (HB)



Antarktika, ein Kontinent unter Eis. Aus Satellitenfotos zusammengesetztes Bild.

© Rivi, wikipedia.org.

Ausflug des Gemeinnützigen Bürgervereins Ein Tag an der Nordsee – Watt'n Spaß

Der diesjährige Ausflug des **Gemeinnützigen Bürgervereins** führt am Freitag, den **2. Juni 2023** an die Westküste unseres schönen Bundeslandes. Wir besuchen zunächst die Seehundstation in Friedrichskoog. Während der Fütterung der Robben erfahren wir viel Wissenswertes über deren Aufzucht und die Aufgaben der Forschungsstation.

Seehundstation Friedrichskoog

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem Landgasthof erkunden wir auf einem geführten Rundgang (ca. 1 Stunde) das Nordseeheilbad Büsum. Hier haben wir anschließend Freizeit für eigene Aktivitäten.

Wir starten um 7:00 Uhr ab Bad Schwartau ZOB und kehren gegen 19:00 zurück. Der Preis beträgt 76 € pro Person.

Für eine Anmeldung und eventuelle Fragen melden Sie sich bitte bei: **Angela und Dr. Ulrich Jedner**, Tel. 04 51-88 05 78 63,
E-Mail: bv2022.jedner@t-online.de. (UJ)

Stammtisch des Bürgervereins

© Timo Klostermeier_pixelio.de

Der Wein schmeckt beim Stammtisch des Bürgervereins

Am 28. Juni 2023 lädt unser **Gemeinnütziger Bürgerverein** zum Stammtisch in die Weinbar „Wein & Genießen“ in der Lübecker Straße 5. Von 18:00 bis 20:00 Uhr ist das Lokal für die Mitglieder und Freunde des Bürgervereins reserviert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Weinbar ist klein und gemütlich, anregende Gespräche und ein Gedankenaustausch beim Weingenuss unter dem Motto „Miteinander für unsere Stadt“ werden sicher wieder Freude bereiten. Der Bürgerverein freut sich auf eine rege Teilnahme.

Zahlreiche Teilnehmer waren zu den letzten Treffen gekommen und tauschten sich rege aus mit viel Genuss beim Schoppen Wein. Der Vorstand ist dabei offen für Kritik und Anregungen für seine Arbeit. (HB)

Maibaum und Maifeier – wir freuen uns darauf

Beides wird es in diesem Jahr wieder geben. Der Maibaum wird ein paar Tage vor dem „Maitag“ am Montag, den **24. April 2023**, auf dem Markt aufgestellt. Gegen 15:30 Uhr werden Tieflader und Kran die schwere Arbeit übernehmen, gegen 17:00 Uhr wird es unter dem festlich geschmückten Baum Grußworte der Stadtpräsidentin oder der Bürgermeisterin und vom Vorstand des **Gemeinnützigen Bürgervereins** geben.

Dazu schmeckt ein frischer Maibock. Herzlich eingeladen sind wieder alle Bad Schwartauer. Eine besondere Einladung geht an alle Handwerker in Zunftkleidung. Für sie gibt es kostenlos einen Imbiss von der **Fleischerei Cordts** und dazu ein Glas Maibock.

Am 1. Mai startet dann die große Maifeier mit Musik und Gesang um 11 Uhr auf dem Markt. Nach musikalischer Einstimmung werden Grußworte zum Mai vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** und der Stadt Bad Schwartau folgen. Das musikalische Programm sieht den **Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld**, Mailieder zum Mitsingen mit Akkordeon-Begleitung, Hits & Oldies von **„Joe Green“** sowie maritime Lieder und Frühlingslieder zum Mitsingen vom Lübecker **Shanty-Chor Möwenschiet** vor.

Es wird wieder ein „rundes“ Programm. Kummer mit dem Wetter sind wir gewohnt. Bei warmen Temperaturen und dem Markt voller Menschen schmecken Bratwurst und Bier, am liebsten Maibock. Und wenn es kühler wird, was wir nicht hoffen wollen, dann gibt es eben Glühwein zur Musik – das geht auch im Mai. (HB)

Käthe Leu: politische Wurzeln in Schwartau

Zum 90. Todestag einer Schwartauer Arbeiterfrau
Vor bald 90 Jahren, am 7. Mai 1933 starb **Käthe Leu**, die bedeutendste Vertreterin der Danziger Sozialdemokratie. Über die zu Lebzeiten prominente, heute aber weitgehend vergessene Politikerin referierte der Regionalforscher **Volker Lanatowitz** am 2. Juli 2022 in unserem Rathaus. Denn seine Recherchen hatten ergeben: **Käthe Leus** Weg in die Politik begann 1908 in Schwartau. Hier hat **Volker Lanatowitz** noch einmal fünf wichtige Punkte aus seinem Vortrag zusammengefasst:

Käthe Leu vor 1929, PAN Biblioteka Gdańska, gemeinfrei

Danzig 1933
Von der „Machtergreifung" der Nationalsozialisten ist die seit 1920 „Freie Stadt" zunächst nur mittelbar betroffen, doch auch hier wütet der Terror: Am 6. Mai zum Beispiel wird **Georg Leu**, Geschäftsführer des „Zentralverbandes der Angestellten", auf einen „Berliner Befehl" hin in seinem Büro „aufgesucht" oder, anderen Quellen zufolge, „überfallen" und widerrechtlich seines Amtes enthoben. Als seine Frau davon erfährt, erleidet sie einen Schock, an dessen Folgen sie einen Tag später stirbt. **Käthe Leu**, bis 1927 Stadtverordnete und seit 1930 schwer erkrankt, wurde 51 Jahre alt.

Berlin 1918
Rein formal erreicht **Käthe Leus** politisches Leben seinen Gipfel während der Revolution von 1918: Als Vertreterin Danzigs im „Reichskongress der Arbeiter- und Soldatenräte" stimmt sie am 19. Dezember dafür, Wahlen zu einer Deutschen Nationalversammlung abzuhalten. Gemeinsam mit der überwältigenden Mehrheit der 489 Delegierten macht sie so den Weg frei zur parlamentarischen Demokratie. Einen Tag später ruft sie dazu auf, über die Gewährung des Wahlrechts hinaus „die bisher auf allen Lebensgebieten zurückgesetzten Interessen der Frauen überall tatkräftig zu fördern." Es ist das erste Mal überhaupt, dass eine Frau in einer gesamtdeutschen Volksvertretung ihre Stimme erhebt!

Gneversdorf 1881
Geboren wird sie, lt. einer Anfrage ans Archiv der Hansestadt Lübeck, am 17. August 1881 in Gneversdorf als Tochter des Arbeiters **Friedrich Detlef Hermann Weihmann** und seiner Frau Sophia **Christina Magdalena, geb. Maass**. Am 6. September 1899 bringt Käthe in Travemünde einen Sohn namens **Arthur Eduard Friedrich** zur Welt. Laut Geburtsurkunde des Sohnes ist sie damals „unverehelicht" und von Beruf „Dienstmädchen". Am 11. April 1906 heiratet sie in Lübeck den Schlosser **Georg Leu**, der ihren Sohn am selben Tag adoptiert.

Schwartau 1907-1911
Im Oktober 1907 ziehen die Leus, laut Melderegister mit „zwei minderjährigen Personen", nach Schwartau. Sie leben zunächst in Kaltenhof 43, ab 1910 in der Eutiner Straße 20. Im Frühjahr 1908, unmittelbar nachdem ein neues „Reichsvereinsgesetz" dies den Frauen erlaubt, tritt sie in die Schwartau-Rensefelder SPD ein. Bald ist sie nicht nur hier eine gefragte Rednerin, sondern in ganz Deutschland, vor allem in Schlesien, Posen und Westpreußen. Am 30. September 1911 dann wird sie von einer SPD-Frauenversammlung im Schwartauer Gasthof „Transvaal" feierlich verabschiedet. Bald darauf zieht Familie Leu nach Danzig.

Danzig 1945
Der Witwer **Georg Leu** überlebte im August 1944 eine 11-tägige Haft im KZ Stutthof ebenso wie die Kämpfe um Danzig Anfang 1945. Er starb unter noch nicht geklärten Umständen im Sommer des Jahres. Ungeklärt ist bislang auch das Schicksal des Sohnes Arthur und eines möglicherweise weiteren, gemeinsamen Kindes der Eheleute **Käthe und Georg Leu**.
Quellen: https://www.spd-geschichtswerkstatt.de/wiki/Käthe_Leu. (Volker Lanatowitz)

Satzungsänderung

Liebe Mitglieder,
die Änderung gesetzlicher Regelungen, aber auch die Entwicklung unserer Tätigkeiten und Ziele erfordern es, dass wir unsere Satzung fortlaufend auf den Prüfstand stellen. Neben unseren bisherigen Aufgaben wie die Jugendhilfe, Heimatpflege, Heimatkunde, Kunst und Kultur kommt jetzt noch hinzu die Förderung der Ortsverschönerung und die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege.
Die Ortsverschönerung ist als gemeinnützige Aufgabe erst seit kurzem in den Katalog der gemeinnützigen Tätigkeiten aufgenommen worden. Dadurch ist es möglich, auch Zuwendungen an unseren Bürgerverein, die der Verschönerung des Stadtbilds dienen, als steuerlich absetzbare Spende zu behandeln. Wir bitten um Ihre Zustimmung zur nachstehenden Neuformulierung unseres Vereinszwecks, die wir eigentlich schon in unserer letzten JHV vornehmen wollten.

§ 3 Zweck des Vereins
Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2. Zweck des Vereins ist
a) die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des Sports,
der Jugendhilfe,
der Heimatpflege und Heimatkunde
b) die unmittelbare Förderung der Kunst und Kultur zugunsten gemeinnütziger Zwecke,
c) die Förderung der Ortsverschönerung,
d) die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundes-naturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder und des Umweltschutzes.

3. Die Satzungszwecke zu § 3 Abs. 2 a bis d werden verwirklicht durch die Weitergabe von Mitteln an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Pflege der niederdeutschen Sprache.
Der Satzungszweck zu § 3 Abs. 2 b wird insbesondere verwirklicht durch die Anschaffung und Förderung von Kunstwerken für den öffentlichen Raum der Stadt Bad Schwartau, die Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen.
Der Satzungszweck zu § 3 Abs. 2 c wird außerdem verwirklicht durch Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Lebensqualität, wie die Vornahme von Bepflanzungen, deren Pflege sowie die Reinhaltung in Parks und Wäldern.
Der Satzungszweck zu § 3 Abs. d wird außerdem verwirklicht durch die Durchführung von Informationsveranstaltungen, die Pflege und Erhaltung von Naturarealen, die Beauftragung von Gutachten im Sinne des Naturschutzes, durch Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

4. Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. setzt damit eine über 170-jährige Tradition in seiner Heimatstadt fort, und zwar in Verbundenheit mit seinen Vorgängern, dem „Verkehrs- und Bürgerverein“ von 1950, dem „Verein zur Erhebung des Fremdenverkehrs“ von 1902, dem „Verschönerungsverein“ von 1873 sowie dem „Verein zur Beförderung des Gemeinwohls im Amte Schwartau“, der ersten im Jahre 1845 erfolgten Gründung von Ernst Wibel, dem späteren ersten Ortsvorsteher der früheren Fleckengemeinde Schwartau.

Im Manuskript grün gekennzeichnete Passagen betreffen die Satzungsänderungen.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.

lädt herzlich ein zur

73. Jahreshauptversammlung
am Dienstag, 04. April 2023,
um 19:00 Uhr, Mensa Schulstraße

Tagesordnung
Musikvortrag
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung Verstorbener
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Vortrag: **Prof. Sebastian Jürgens**, Sprecher der Geschäftsführung der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG). Thema: „Die Lübecker Häfen und die Entwicklung des Seeverkehrs“.

Musikvortrag
6. Aus unserer Arbeit, Rückblick und Ausblick
7. Bericht der Kassenwartin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Kassenwartin
10. Entlastung des Vorstands
11. Wahlen
Bestellung eines Wahlleiters
11.1 1. Vorsitzende(r).
Vorstandsvorschlag: **Klaus Nentwig**
11.2 1. Stellv. Vorsitzende(r).
Vorstandsvorschlag: **Joachim Wallmeroth**
11.3 2. Stellv. Vorsitzende(r).
Vorstandsvorschlag: **Rebecca Nissen**
11.4 Kassenwart(in).
Vorstandsvorschlag: **Bernd Kubsch**
11.5 1. Schriftführer(in).
Vorstandsvorschlag: **Wolfgang Kopsch**
11.6 2. Schriftführer(in).
Vorstandsvorschlag: **Antje Greve**
11.7 Kassenprüfer(in).
Kandidatin: **Andrea Klindwort**
Die Vorgeschlagenen haben ihre Breitschaft zur Übernahme der Ämter erklärt.

Musikvortrag
12. Satzungsänderungen, siehe dazu die Anlage zu dieser Einladung (nebenstehend)
13. Verschiedenes – Fragen und Antworten

Gemeinsamer Gesang: Schleswig-Holstein-Lied

Der Vorstand

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 2. Halbjahr 2022 per Glückwunschkarte

Ab 65 bis 85 alle fünf Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Jutta Adelsberger....91
Margot Berger....75
Axel Beuck....75
Hans-Werner Bohm....93
Horst Borchert....85
Stephan Bornholdt....75
Peter Brandt....85
Birgit Dyck....80
Dirk Eigen....70
Brigitte Eschenburg....75
Johannes Frank....85
Hans-Heinrich Freese....80
Wolfgang Fricke....91
Chantal-Marie Gessing....65
Herta Haase....96
Dirk Harders....80
Dr. Frauke Herr....65
Gisela Hübner....85
Ursula Jacobsen....80
Rolf Jankowsky....85
Jürgen Keßeböhmer....85
Uwe Kleindienst....65
Eva Klitzke....85
Eckhardt Klodt....70
Günter Klose....92
Annelene Krause....92
Ursula Küchler....96
Hans Lemburg....85
Dr. Georg – H. Ludwig....65
Ursula Marg....92
Sabine Marsen....65
Bärbel Meyer....85
Hans-Joachim Meyer....80
Ilse Meyer....80
Jutta Möller....75
Harald Munk....80
Dieter Ohlhaver....90
Ursula Pajewski....95
Gerhard Pommer....65
Luise Rauert....75
Sonja Reinck....70
Wolfgang Richter....90
Karl-Heinz Rieckermann....80
Michael Rieder....70
Dr. Egon Rudolph....80
Ulrich Schecker....80
Edgar Schmidt....75
Prof. Dr. Hans-Ulrich Schulz....85
Christa Seega....85
Christel Setje-Eiler....75
Regina Siems....85
Horst Spahrbier....85
Jürgen Stapelfeld....85
Benno Stapelfeldt....90
Marita Stasch....75
Erika Steffen....80
Helga Strauß....80
Tabea Strecker....91
Kay Stüdemann....75
Horst von Aweyden....90
Joachim Wegener....85
Heinrich Weiß....85
Ursula Weiß....85
Dr. Hans-Dieter Zwad....85

Ihren „runden" Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dies sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt. Bitte informieren Sie uns doch. (HB)

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im 2. Halbjahr 2022

Bärbel Greve
Fred Heß
Eckhardt Klodt
Hannelore Mandelkau
Antje Mentzel
Lothar Mester
Hans-Henning Plath
Vera Plath
Thomas Schwarz
Hannelore Taube
Rita Thede
Brigitte Traulsen
Lena Wiechmann
Dr. Johannes Zweig

Mitgliederehrungen

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit und Treue zum **Gemeinnützigen Bürgerverein**

Eintritt 1972
50 Jahre Mitgliedschaft
Peter Klindwort
Eintritt 1982
40 Jahre Mitgliedschaft
Jürgen Adam
Monika Alwert
Gitta Boeckmann
Hans Busch
Klaus Eschholz
Dr. med. Hannsjörg Fürniß
Jürgen Kayser
Bärbel Köster
Manfred Krüger
Arno Meeves
Dr. Margarete Niggebrügge
Monika Raasch
Ulrich Raasch
Holger Reinck
Dr. Marlies Schnoor
Annemarie Schutte

Eintritt 1997
25 Jahre Mitgliedschaft
Reiner Bettin
Uta Böttcher
Elvira Daunicht
Helga Dietrich
Dr. Ingo Dietrich
Hermann Drögemüller
Carsten Dyck
Hans-Albert Eckloff
Ingetraud Hamann
Beate Hoffmann
Jochen Hoffmann
Gisela Hübner
Anneliese Jansen
Christian Jansen
Anke Jensen-Eckloff
Gernot Horst Uwe Kamrath
Christa Klein
Manfred Klein
Ehrhard Leible
Karin Leible
Dr. Karsten Lück
Udo Lünse
Heinrich Martens
Elke Mazylis
Dr. Arnd Osten
Manfred Pantelmann
Helga Pöhls
Michael Pöhls
Nico Röske
Wera Splinter
Jutta Stammer
Lorenz Stammer
Maxi Vogt
Peter Wierse
Anja Woisin
Torsten Woisin

Mitgliedschafts-Jubiläen aus dem Jahr 2023 veröffentlichen wir im Jahr 2024. (HB)

Bankverbindung? Adresse? Telefon? E-Mail?

Hat sich Ihre Bankverbindung oder Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem **Gemeinnützigen Bürgerverein** dies doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an
Frau Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer viele mit viel Mühe und Kosten verbundene und doch so einfach vermeidbare Rücklastschriften.

Ihre Daten werden ausschließlich vorstandsintern entsprechend der Datenschutzvorschriften genutzt, eine Weitergabe ist ausgeschlossen. (HB)

Finanzen des Bürgervereins

Die im Bürger-Brief Nr. 89 auf Anregung von Mitgliedern begonnene Veröffentlichung von Zahlen aus dem Jahresabschluss möchten wir mit den nachfolgenden Informationen fortsetzen.

In den Jahreshautversammlungen wird der Abschluss immer verlesen, wir drucken nun aus diesen Zahlen die wichtigsten Daten von allgemeinem Interesse in komprimierter Form. Jetzt berichten wir aus dem Abschluss 2021, dieser wurde in der letzten Jahreshautversammlung bereits genehmigt.

Erträge	65.609,63 Euro
Aufwendungen	43.180,15 Euro
Überschuss	22.429,48 Euro
Anlagevermögen	98.167,00 Euro
(i.W. unsere Sammlung von Peterich-Werken und der Zwergenwald)	
Umlaufvermögen	
Bankbestände	79.209,69 Euro
Forderungen	0,00 Euro
Vereinsvermögen Gesamt	141.947,21 Euro
Rückstellungen	3.000,00 Euro
Verbindlichkeiten	0,00 Euro

Der Jahresabschluss 2022 wird in der Jahreshauptversammlung 2023 vorgestellt, siehe dazu die Einladung auf Seite 33 dieses Bürger-Briefs. (HB)

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. bei.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15,00 Euro
oder freiwilliger Beitrag jährlich _____ Euro.

Name, Vorname, Geburtsdatum

PLZ, Wohnort

Straße und Hausnummer

Telefon

E-Mail

Beruf | Geworben durch

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name in den Mitteilungen des Vereins genannt wird. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten kann ich jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz im Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. habe ich auf den Webseiten www.buergerverein-bad-schwartau.de zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden. Ich bin damit einverstanden, per E-Mail aktuelle Termininformationen zu erhalten. Ggf. bitte streichen.

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. den Jahresbeitrag von nachfolgendem Konto per SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen nach der Belastung die Erstattung des Betrags verlangen. Gläubiger-ID des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e.V.: DE55 ZZZ0 0000 1882 26 (wird auf dem Kontoauszug Ihrer Bank ausgewiesen).

IBAN

Konto-Inhaber

BIC

Ort, Datum, Unterschrift Konto-Inhaber/Bevollmächtigter

Bitte die obige Beitrittserklärung senden an:
Frau Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de

Miteinander für unsere Stadt

Durch Tod verloren wir im 2. Halbjahr 2022 unsere Mitglieder:

Manfred Kronberg	bereits 2021
Helmut Luck	27.04.2022
Ursula Lund	17.05.2022
Peter Kühl	08.07.2022
Berthold Leonhardt	09.07.2022
Dr. Hugo Schreinert	31.07.2022
Erhard Lippe	31.08.2022
Ute Demuth	10.09.2022
Hans Freyher	15.09.2022
Jürgen Stomprowski	04.10.2022
Gerlinde Borst	14.10.2022
Karin Pretzel	17.10.2022
Ulrich Jungke	22.10.2022
Helga Roks	29.11.2022
Ludwig Schomborg	06.12.2022
Günter Tomaschewski	12.12.2022
Wolfgang Scheel	14.12.2022
Thomas Klotz	21.12.2022
Lieselotte Wolter	22.12.2022
Elli Koppermann	31.12.2022

Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Durch ihre Zuwendungen haben die Aufgaben des Gemeinnützigen Bürgervereins im Jahr 2022 unterstützt

Helga Beeck, Bürgerstiftung Ostholstein, Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung, Helga und Dr. Ingo Dietrich, Reimer Fuhrmann, Rechtsanwaltskanzlei Frank und Ahnsehl, Dr. Hans-Joachim Heinemann, Wolfgang und Renate Hinte, Angela und Dr. Ulrich Jedner, Berthold Kallenbach, Kirchengemeinde Rensefeld, Gertrud Lävemann, Traute Liebscher, Ulrich und Renate Lübke, Lübecker Wachunternehmen, Marie-Luise und Klaus Nentwig, Rolf Niehuesbernd, Putzteufel Gebäudereinigung, Schwartauer Werke, Christa Seega, Petra Smailus, Ingrid Tietz, Christine Trox, Gerhard und Mara Voss, Bettina Völker, Bernd Wrage, Gabi Zacharias, Rechtsanwaltskanzlei Zeidler & Partner.
Wir danken unseren großzügigen Förderern. (HB)

Entwicklung des Mitgliederbestands im 2. Halbjahr 2022

Mitglieder am 30.06.2022	1.143
Zugänge im 2. Halbjahr 2022	+ 14
Abgänge im 2. Halbjahr 2022	
durch Todesfälle	- 21
durch Fortzug und Abmeldungen	- 24
Gesamt Mitglieder am 31.12.2022	1.112

Mit freundlichen Grüßen
Ihr **Klaus Nentwig** (1. Vorsitzender)

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 04 51-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de
Amtsgericht Lübeck VR 214 BS

Vorstand
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig
1. Stellv. Vorsitzender: Bernd Kubsch
2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz
1. Schriftführer: Wolfgang Kopsch
2. Schriftführerin: Rebecca Nissen
Beisitzer: Marco Gieseler · Antje Greve · Dr. Ulrich Jedner

Mitgliederverwaltung
Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Bankverbindung, auch für Spenden
SpK Holstein, BIC NOLADE21HOL
IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Redaktion
(KN) Klaus Nentwig, (HB) Henning Beck, (RN) Rebecca Nissen, (AG) Antje Greve, (UJ) Dr. Ulrich Jedner, (vmb) Vivien-Marie Bettex, Ellen Brümmer, Volker Lanatowitz, Wolfgang Scharf

Satz
artwork GrafikDesign, Holger Dürkop
Travemünder Allee 16, 23568 Lübeck
Telefon 04 51-498 80 53
info@artwork-hl.de, www.artwork-hl.de

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

Genderhinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.